12. Jahry. 000 Infertionsgebühr Eingelragen ta die Pofficifungs-Liffe nater Dt. 7589.

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delihsch-Bitterfeld, **D**aumburg-Weißenfels-Zeiß, Wittenberg-Schweiniß, Torgau-Liebenwerda und die Mansfelder Kreise.

Redaktion: Geiststr. 21. Bor 2 Cr

Expedition Geiststr. 21. Bot part. r

Bezirkstaa

für ben Regierungsbezirf Merfeburg. Das Agitationstomitee ber fozialdemofratifden Bartei beruft

hiermit den diesjährigen Begirtstag auf

Conntag, ben 6. Oftober, vormittage 11 Uhr nad Salle im Refigurant Prefilers Berg, Ede Liebe-nauer und Lindenstraße, ein. Tagesordnung:

- 1. Bericht der Bezirts-Agitations-Kommiffion.
 2. Festfegung der fünftigen Besugniffe derfelben.
- Unfere Preffe und wie fichern wir berfelben eine großere Berbreitung. Die einheitliche Gestaltung ber Agitation.
- 5. Die bevorftehenden Kommunalwahlen.
- Die Landtagsmahlen
- Der praftifche Bertrieb des Bolfstalenders. Anträge.

Die Bertrauensleute ber einzelnen Bahlfreife merben barauf aufmertfam gemacht, daß Untrage, welche auf bem Begirtstage gur Berhandlung tommen follen, fon jest bei mir eingereicht merden fonnen.

Die Bertrauensleute werden erfucht, Die Betitionsbogen geger ben Brotwucher mit abguliefern.

Das Agitationsfomitee: 3. A.: Rarl Reimand, Gobenftrage 23.

Die gegnerische Bresse über unseren Barteitag.

Pie Rechaftionen der dirigerlichen Blätter lätten alle Iriache, sich durch Zuwendungen an unsere Karteilasse dassigen, dass der Lindere Karteilasse dassigen, dass der Lindere Karteilasse dassigen, dass der Lindere Karteilasse sie kolle Woche mit reichlichem Stoff verlorgt hat. In der Ahrt: Schon das dien Harteilasse dem Harteilasse dem Harteilasse und nur entjernt von der gefannten Kresse eingehend und vielerhoste bekandelt werden von einzelene Arteilasse, läst erkennen, wie mächtig die Sozialdemostratie geworden ist, wie hie Estellungunghung zu den einzelnen Fragen allen dürgerlichen Parteien wichtig erscheint und die bereits gewöhnt hat, in unspren Parteitags-Verchandlungen und Seschällisse die Wetterzeichen zu sehen, unter denen die nächse der unter karteilung unspret Verlischen der Verlische der Verlische Verlischen der Verlische der Verlische Verlischen der Verlische Verlischen der Verlischen der Verlische Verlische Verlischen der Verlische Verlischen der Verlischen der Verlischen der Verlischen Verlische Verlischen der Verlische Verlische Verlischen der Verlische Verlischen Verlischen Verlischen Verlische Verlischen Ver

wie sie instinktiv empfindet, daß der von ihr vertretenen Neak-tion gar leicht ein baldiges Ende mit Schrecken beschert sein

tann.

Vaffen wir die einzelnen Wätter Revue passieren. Alle einzelnen Brefäuserungen zu kommentieren, ist nicht notwendig; sie sprechen ist spreche Veltzigkeit messt sie ihr sich und über sich selbst. Die Kreuzzzeitung ärgert sich ausgesprochenen Tadel dadurch ins hellse sicht gehelt habe, das er einen Anzug-gegen die Hauften gehen der Schaftlich und dassieren der Veltzeitung der sich kann der Anzug-gegen die Hauften der Veltzeitung der die Veltzeitung der die Veltzeitung der Veltzeitung

drohe, dassin wisse die umhendare Squappen der dingeringen. Seischlichaft zu sorgen.
Die Post wirst dem Genossen Kantskn Unwahrhaftigleit wor, weit er erflärt dat, Warr habe seine Vereiebungstheorie niemals im absoluter er eine gemeint. Todburd, follten die Wossen in dem Vollen eine kantskappen die Vollen in dem Vollen erhalten werden, die Vissensich in der Vollen die Vollen in dem Vollen dies Vollen werden, die Vissensich und die Vollen in der Solikalben der Schaftlich und die Vollen der Solikalben der Solikalben der Solikalben der Solikalben der Schaftlich der Schaftlich der Vollen der Solikalben der Vollen der Solikalben der Solikalben der Schaftlich der Vollen der Volle

Dere Sozialdemokratie überdaure unerschüttert die Jahrhunderte. Der Schnenz des Blattes flingt in solgenden Seufzer aus:

So ist wieder einmal unserem Bolke eine seiner edelken Gigenschaften zum Berhängnis geworder. Das Sutte hat sich zum Bösen geworder. Des Sute hat sich zum Bösen geworder. Der wissen geworden. Der vollsen feben geworden. Der vollsen stellt der Bolke ist ungeschlagenen Demagogie strupellose Bolksversihrer natürlich nicht gewoodjen ist. Im nacht der Wolzen, der ber berichlagenen Demagogie strupellose Bolksversihrer natürlich nicht gewoodjen ist. Mit der Roberschie Bonker geget. Das ist der Ausgangspunkt der Berkeinnschaft. Man führt es den Besitrwortern des Zuchthauskuries nach, wie eisterwarig sie sein millen über die "Ragreglung" Bernsteins durch den Berteitag.

Die ilberale Nactionalzeitung sindet, daß in Lübeck ein fauler Frieden geschlosser, und ein der nicht "gestogen", nicht einmal die Forziehung einer frischen Zeichlaget; sie ihm unterlagt worden. Der Streichung ist der unterlit, der die Wernkein sein Gligellandtagen sie berboten, aber Lüssandmen seien zugelassen worden. Die "Fillewunkten" häten gestey, ihm unterlagt worden. Der Frieden geschenten werden sein geschaften worden. Der "Fillewunkten" häten gestey, ihm is der Gellung aufgaben. "Bomit nan umgelt, das hängt einem auf Da sie es fein Bunder, daß der Aust-Jitz, deren Freunde die geborenen kompromisser sind, und der worden ist, den Lübecker Karteitag nur im Lichte endoler kondron der Lichten der Verlagen und der Parteit der Freunde die Kontword der aussich kan aus seiner Haut, auch die Romannen kann uns seiner Haut und der Gelieben eine Monton und der kant-die, deren Freunde die geborenen kompromisser sien geschaft und der Bartei durch die endoleren der Verlagen der Kreisland kan aus seiner Haut, auch die kant-die den deren von klabet den Geborenen worden der und der endolere Kontonismus versicht die "Fraust Jage der Eden vor der den den kanten gestädet worden ist, den Schaften Montonismus bereicht die "Kontonismus bereicht die "K

offen eingeräumt. Bernstein lade sich dem Tabel des Parteitags gelügt. Die Fransf. Ich, selbit icheint sich demnach auf einem Mariche zu besinden, in dem sie selbit sich nicht mehr zum Stlischand beringen kann.
Das nationalliberale Leids. Tgebl. soll seine Weishelt in schgendem Kernichs zusammen:
Der inzialdemokracische Karteitag in Lübeck, der nunmehr zu Ende gegangen ih, hat sich fürz vor seinem Schlusse noch einmal auf das überzeugendte erwiesen, das die Kartei, welche die Oktaur vos Verletarials erstreth, unter der eisernen Dittatur des Kroletarials erstreth, unter der eisernen Dittatur ihrer Führer steht.

veranlast das abgetakelte Vismarcklatt zu solgendem Vorschlagen. Bei dieser klaren Rechtslage werd man annehmen dürsen, das der Eine Kanwalt den gesamten fozial demofratischen Parteitigken Parteitag belangt und gemöß 153 der Geweckordbungs seinen Teilnehmenn dis zu Amarcklassen geschaften vorschaften der Angeleiche Verschaften werd die Kankern die Kankern die Angeleiche Verschaften sein wie der Angeleiche Verschaften der Angeleiche Verschaften der Kankern der Kenten der Kankern der

(Machdrud berboten.)

Arbeit.

Roman in brei Budern von Emile Bola. Aus dem Fran-

ais heute. Nachdem er fie, an feinem Schreibtifch figend, noch wirbeln-



Diese bürgerlichen Bresstummen mögen genügen. Jeder singt sein eigen Lied, und wer alle die gegnerichen Artifel durchgeseine hat, ist am Schlusse in Aus von Surr das eine leuchtet jedem ein: Es kommt unsern Segern nicht darauf eine leuchtet jedem ein: Es kommt unsern Segern nicht darauf eine leuchtet jedem ein: Es kommt unsern es sie ihnen ledig-lich darum zu thun, durch Berlüserungen versichebentliche Lied ben weiteren Bachskum unserer Parte nach Krüssen vor-zubengen. Darum kann das flassenwigte Protektatiet über ihre Ausklassungen zur Tagesordnung übergen, denn Diese Mente lauf Gebell Beweist nur, daß wir reiten.

Bum Kampf gegen ben Bollmucher.

Pam zamm) geffen bet de Bauernberein "Lordon' in den letzen Wochen ir ein dimerlichen Ortschaften des Kösliner Kreijes etwa ein Dugend Berfammungen abgehalten, in denen Nedakteur Brandt-Vertin Borträge über "Handelsverträge und Landwirtschaft" hielt. Diese Ber-fammlungen waren sir lämbliche Berhöltnisse zum Eri ganz bedeutende Kundgebungen. In dem Dorfe Thumon waren über 100, in Schwessin gegen 200, in Gordeshagen weit über 300 Landbewohner erichienen, alle ohne Kusnahme Bauern, kleine Beiszer und Eigentümer, teilweise auch lämbliche Hand-nerfer und Arbeiter. In sämtlichen Versammlungen wurden ohne Kusnahme und überwiegend ohne Widerspruch Beschlässischen und ich ganz entscheben gegen jede Er-höhung der Sölle auf Getreide und Futtermittel und ber Beile auf Getreide und Futtermittel und ernetzen der Gestenden den Kusnahmen der Ger-bähung der Zolle auf Getreide und Futtermittel und geren der Getreide und Futtermittel

um wie biel mehr muß das bei den Arbeitern der Fall sein, einen nicht, wie bei den Beannten, ein sestes Einsommen ge-chert ist, sondern die unter dem nechselnden Druck der sciten jede Berteuerung der Lebensmittel doppeit ichwer Beiten fühlen.

geten jode Berteuerung der Ledensmittel doppelt ichner zühlen.

Ein eigenartiges Mißgeschist vollierte der frommen Protunder-Bartei in Eisen. Sänntliche BauardeitersOrganisationen – freie Gewertschaften und dristliche Berdande — datten beschischer, gemeinsam dei der Stadtverwaltung den Antone auf Anstellen, Die endgültige, gemeinsame, öffentliche Berdamulung, welche einen formulierten Antrog acceptierte, fand in dem dristlichen Bereinshaus statt. Nach Annahme des Antroges an die Stadtverwaltung brachten Bertreter der freien Gewertschaften eine Brotestreichung berdeten Bertreter der freien Gewertschaften im Kontenten der Schaften der S

Cagesgeschichte.

Salle 2. Oftober. Bon einer feltfamen Reichstagstanbibatur

Bon einer felfjamen Reichstagstendbatur in Kerie Bodun erindt auch van den Borwärts, betreffend den Berginvaliden Beter Weis, defien Kandidatur von den Bodumer Genossen indt accepitert wurde, weil Weis füg geweigert, in vorigen Jahre eine Mörzebed zu halten, weil dies eine jozialdemofratische Demonitration jei, an der er sich nicht betrütigen fönne, da er als Krebeterlandbat für die nädigte Reichstagswahl auch auf die Stindtendbat für die demotratischen Arbeiter des Kreiser erham milke.

Der Borwärts bemerkte dazu sehr mit Recht: "Mit dieser

Mentralität", die er fic gern gefallen ließe, wenn die Sozial-emotratie die Arbeit und Kosen der Wahl übernehme, während er Kandidat ib er den Parteien schwebt, wollen unsere Bochumer Benossen nichts zu thun haben, und wir können ihnen darin ur zustimmen."

Ridficht auf die fernstehenden Arbeiter zuruatreten Meis scheint also der Ansicht au sein, der Sozialdemokratie
komme es in erster Linie auf dem Sitt muen fang an und
diesehald misse der jozialdemokratische Kandidat den Vorunteilen der indisserenten Wasse Rechnung tragen, dürse vor allen
ichts jagen, was irgendwie als "exvolutionär" gedeutet werden
tönne. Das ist ja eine gang nette Aufgasung, und schon dekomm war es von den Bochumer Senossen für gedeutet weich
einem Gestellen. Das er Bergarbeiter ist und
wiele Sympathien in Bergarbeiterkreisen der, kann nicht darückethinweglessen, das sein jozialdemokratisches Bewugstein nicht
lack genug entwickelt ist, um ihn das geziemende sichere Auftreten auch gegenüber Indisserventen und Anderschenkenden zu
geben.

Bom nationalfogialen Parteitag

Bom nationalfozialen Parteitag it noch nachzutragen, daß Naumann in der Eröffnungs-Ver-fammlung wieder eine Lymne auf das deutiche ktaifertum ge-iungen hat. Der Kaifer habe durch seine Welt- und Kiotten-volitif Deutichland an die Spise der Kulturnationen gestellt, und damit sei der festeste Wall gegen die agrarische Uberritutung geschänfen worden. Beschlossen Weren, der kilden der der die Lagesord-nung der nächten Generalverinnuntung zu segen. Der Rene-gat War Vorens, der sich vom Sozialdemokraten die zum Leit-artiker der Kreuzseitung "gemansert" hat, wurde aus dem Ver-ein ausgeschlossen.

attniter vor erkeingening "genaufert gat, mittbe aus vem ver-ein ausgeschlossen. Marburg erftattete den politischen Rebatteur Wend aus Marburg erftattete den politischen Kahresbericht, Er wandte lich gegen Ausführungen von Rau-mann in der Hiffe, die eine Obitruftion der Minderheit des Reichstages in Sacien des Portumgerer als notwerdig dezeich net hatte. Naumann hielt demgegenüber an feinem Stand-murke ist. puntte feit.

puntte felt. Lithagarah Tidenbürfer sprach damn über die Arbeiterschaft und die Gebildeten. Er bellagte sich, daß die Gebildeten den herecksigten Beftrebungen der Arbeiterschaft so wenig Sympatike entgegenbringen und den Arbeiter immer noch nicht als gleichberechtigt aniehen. Er sagte: "Der Gebildete soll im perionlichen Bertebr mit den Arpessen, der einem Gleichberechtigten von sich hat; ich kann mich nicht erinnern, so ergästhe n. a. der Bedouer, daß ich in den fünlschnischen Arbeiten, wo ich in Bertschnisch und für der einer Arbeiten, wo ich in Bertschnisch mit Weltveren und bertebrie auch eine von eine der Arbeiten bei ein mit Politiken. verkehrte, auch nur ein einziges Mal zum Abend-brot eingeladen worden bin." Die schallende Heiterkeit, in die die Verjammlung nach diesem biederen Bekenntnis aus-brach, war wohl berechtigt.

Der "Rerl mit ben Shanenaugen".

Auf Die Frage, wer Diejes intereffante Individuum benn eigentlich fei, Das dem armen Botichafter Phili feine bergnüg-

ten Rundressen nicht gönnt, autwortet Junker Moris in einem seiner amisanten niedlichen Briefe an seine Schwester Rina in Harbert Julius i

Ansland.

Ausland.

Frankreich. Bei Wiederzusammentritt der französischen Kammer wird der dizialistiche Deputierte Baillant einen Antrag stellen, wonach die französische Kazierung ausgesovert wird, durch ihren Delegierten zur internationalen Kriedenstonierenz den anderen Wächten folgende Vorschläge zu unternationalen Kriedenstonierenz den anderen Wächten solgende Vorschläge zu unternationalen der Kreidenstonierenz den anderen Wächten solgende Vorschläge zu unternationalen der frehenden Keere in Milizen; gleichmäßige Perabsehung der Henenden Keere in Milizen; gleichmäßige Perabsehung der heeres Präsenz, periodische Jiammentänste der internationalen Konsernz, um ein internationalen Konsernz, um ein internationalen Kecht hermaszubilden.

— Mit dem 3. Oktober läuft die Periode, während welche die Köngregationen die Austrilierung nachiachen sonnten, ab. Diesenigen, die es bis nun nicht gethan haben, müssen Frankreich vorschließen der sich aussignen der Auswerden vorschließen der sich aussignen der Auswerden der Wicksprecht gegen der Keitzignsgeschlichaften ist größer, als ansangs angenommen wurde. Ein Jirchiar, welches der Justignmissieslichaften, die sich dem Gesch nicht unterworfen, der Weitzignsgeschlichaften, die sich dem Gesch nicht unterworfen, des weitzignsgeschlichaften, die sich dem Gesch nicht unterworfen des Weitzignsgeschlichaften. Die Bahl unterworfen des Weitzignsgeschlichaften werden als ungeschen der sich der Weitzignschlichen der Weitzignschlichen der Schaften der Schaften der Schaften der sich sieden Schaften der Schaften der Schaften der Schaften der Schaften der Schaften der Schaften und zu berfolgt. Im sollchem Falle erfolgt die Liquidation durch einen den der Bertäufe der Keitzignsgeschlich und die Schaften und zu berfolgen. Schaften und zu berfolgen. Schaften siede sollchen Falle erfolgt der Liquidation durch einen den der keitzignschlich der Ministrikung und Keingelich aus der Schaften und zu dereiden der Weitzignschlich der Ministrikung und Keinglichen der Konnen der Keinen der Keinschaften und zu der

Muffand. Am Enwordung des Minifters des Inner nurde der Straßenverkauf der Betersburgskapa Gageta für einen Wonat untersagt. Diese Strase wurde dem Blatt auferlegt, weil es eine ibriggens ganz unbedeutende Nachricht über Dolspos Kurjenthalt in der Krim gebrach satte. Es war, wie erimerlich, den Zeitungen firste untersagt, irgend welche Nachricht über den großen russstigen Schriftsteller zu veröffentlichen.

22 Mauftiere getiet.
Das märe bei dem Gefecht bei Fort Itala allein ein Ber-lust der Engländer von 118 Mann!
— Tiaart Krüger, ein Sohn des Prösidenten, ist jest nach furzer Krantheit gestorben. Tjaart Krüger hat sich erst fürzlich den Engländern ergeben.

Polizeilides und Berichtlides.

§ Wegen Beleidigung bes meiningifden Staats-minifteriums hatte fich bor bem Landgericht gu Rubolftadt

den Kopfes von all dem qualvollen Nachdenken, eine Weile an gesehen, bemerkte er etwas an ihr, was ihn beunruhigte. "Was hast Du. liebes Kind?"

uns dato fligte bielben, die trocenes Brot zu einen und dur Kielber zu trigen?" "An, ich musste ihm eine kielbe gestellt in den um nicht sogleich Berchelbet, aber sie beherrschte fich noch um nicht sogleich Borwilliefe und scharfe Worte auszubrechen "Das Auchtleb dar also eingeketen, sher Gentilse waren be. ocht, waren wi nichtet. Borüber war es mit den Helten, den Diener, Bullen, den Jagden auf der Guerbache. Juer Diliner, sie

sich fortan, ja Boisgelin hatte ihr gefagt, daß er den Befit vielleicht werde verlaufen missen. Und derem von es auch mit der Rieffeld und Laufen gelagte des Besteterin über Midsen von es auch mit der Rieffeld und Baris als Gebieterin über Millionen Alles, was die entdich au dalten geglaubt date. Der Riefdum der fostiviellige Aurus, das gierige Auskolpen des Genufies bis auf Sattenung, alles flitzet aufammen. Sie sah plagisch nicht als Huinen rings um sich. Und Boisgelin horte sie vollends außer filt, gedracht burde siene Energeleinsatet, durch die school iche Bestacht, mit der er fein Haupt unter den Undell beinde. Dit halt mich nie dem Stand der Geschäufe unterricher, sagte sie hertig. "Ich war ganz dumm, mir sam das, als of mir die Finnerede auf den Kopp siehe. Und was foll nun geichen ?"



ber Redaktent des Saalselder Bolksblattes, Gen. Ziets ch. zu verantworten. Die Beleidigung soll in einem Attillel enthalten geweine sieht, den der Vingellagte auf eine Rotis in der Dorty-Zeitung über die Belöditigung des damaligen Saalselder Auftragelleitung über die Belöditigung des damaligen Saalselder Auftragen und Keinigen veröffentlicht. Der State der Stadt Auftrage in Welningen veröffentlicht. Der State der Stadt Auftrage in der Stadt eine Gelöftrafe von 30 M.

8 Ein Köller-Jeftmahl. Die Bäter der Stadt Amshorn sollender im Derträffbenten der Kourgen Jahres den is deitung der Verträffbenten der Kourgen Jahres den ist der Gradt auftrage von der der Vinder der Verträffbenten der Köller daburch beinoders güntlig für ihre Stadt immen zu thmen, daß ist ind auf Koften der Stadt einmal ordentlich den Wagen vollichtugen. Sie veranlialteten nämlich, dei dem des Koften der Stadt einmal ordentlich den der Koften der Stadt einem States der der Koften der Stadt ein nöht gehaltene Grantsessen der Verträffenden Grieben der Grantsellen der der der Koften der Stadt ein der Koften der Stadt ein der Koften der Stadt ein der Koften der Stadt eine Bach führe leben den kerrifgenden Stitten miberhrochen und des habe der der der Koften der Stadt eine Bach führe leben den kerrifgenden Stitten miberhrochen und des habe der der der Koften der Stadt eine Machigeit mit.

Die Leine Stadt Einsborn bespiede kantonen der aus Auftragen der Verträffenden Stitten in der Remagenslage, so das is 3. Minnommen von 450 MR. mit 6 MR. Etneren belegen muh. Da solche fosspielige Schmausereien troydem sichen mehrsch vorgesommen woren, is wurden die Verdangen in der Schleswig-Solftenistigen werden der der Koften der der Koften der Verträffen und kellen der der Koften in der Grantschauselt mußte augeben, daß die Erkräft unterzogen. Daburch fühlten ist dann die Stadtwäre beleibigt und kellten gegen den verantwortlichen Redatteur, Genoffen Litzen der Stagt der fängtis. Der Grantschauselt mußte augeben, daß die Erkräft der Stadtschauselt mußte ausgeben, d

Parteinadrichten.

ngettellt. Ber aber ist es, der sich diese herabsehung der deutschen ation gestattete? Ein ruffischer bezw. polnischer Jude!

und wer war's, die sich auf dem Rainzer Barteitage als eine inse giffer unter lauter Rullen fühlte? Eine polnische Abbin!

Diese beidem Thatiachen neben noch einigen andern waren es osienden, welche dem Genossen Alsa, seine auf dem Lieder Barteitag Anlas gaben zu Leutzerungen, die antisemitisch langen, aber es durchaus nicht waren.

Borerst eine Bemerkung: Bur aaben seiner Zeit die Rotis, in der Schaffing Augenburg der Genossen der es dernacherveise über die Keutzerung der Genossin Urgennmagerveise über die Keutzerung der Genossen in genommen, weit wir an ihrer Richtigkete weitelten. Wir thun das auch heute noch. Iber selbst, wenn die Aenherung gefallen wäre, dann dirte deies Rickgelet teine Bernherung gefallen wäre, dann dirte deies Rickgelet teine Bernherung geben, so in bößartigker Weise den Rossenhöß, zu predigen, wie ein Bollstutsklintlient es nich besser hin könnte.

Benn Heine auf dem Barteitage einen ähnlichen Zon angeschagen den, die noch ein konsten der werden inte Gewochnetten bei diesem Genossen den Detreusgagen seinen Webe gewesen sich well der Wenoshetten bei diesem Genossen auch den gelich genossen den sich sein der kind der wieden find, wenn aber hier ein Genossen gestellt ungegogenheiten nicht mur violerholt, sondern sie.

Das Volfsblatt für Anhalt kommt dann noch weiter auf das "Cheirebatteur" der Eribnine bezeichne und dere Auflichen" das "Cheirebatteur" der Eribnine bezeichne und dere Auflichen" Untertein" des Genossen der ein Jude fönne.

Das Volfsblatt für Anhalt kommt dann noch weiter auf das "Cheirebatteur" der Eribnine bezeichne und dere Auflichen" der Freich und der Auflichen" der Schen unt ein Jude fönne.

Das Volfsblatt für Anhalt kommt dann noch weiter auf das "Cheirebatteur" der Eribnine bezeichne und dere Konten und der Auflichen" der eine Anhalt der sie ein Jude fönne.

Das Volfsblatt für Anhalt kommt dann noch weiter unf das "Cheirebatteur" der Eribnine bezeichne und eine Anreibereit berfehre, wie des Genossen der Anhalt der Auflichen vollen gesten der eine Anhalten gesten der A

Gewerkischaftliches.

Ter Correspondent sür Tentichlands Auchdrucker ichreibt zu dem Barteilagsbeichlug über den Damburger Schiedsbeiteils. Die Partei hat ich mit Unnahme dieses Untrages gemeint ist der Antrages gerichten Auf den Boden der Motive zum verkoffenen Juchtbausenesse geftellt, das die Arbeitswilligen reete Etreitbrecher als nintliche Titisen des Etaates geftellt, das die Arbeitswilligen rectentierenehmerstandbundt, das man zwar diese Leute aus ittlichen Gründen werd der nicht der die nicht die und das die unbedingte Geeressolge leisten, nicht strasen Tann.

Aan bemerkt der Borwarts: "Diese kösminische

Uns scheint es notwendig, die solgenden Fragen den neuem aufgawerten: Sind die Mitglieder des Buchderederdarbandes alle einversichnden mit diesen ichmusigen Beckinmpfungen der Sozialdemotratie? Wolfen die Barteigenossen im Berbande sich das alles ruhig gefallen lassen? Teinsetzer. Die Disprengen in Langensalza sind beigelegt. Der Etemischmeister Bartel aus Gotha hatte die Wissia, die Stundbenlohn don 60 auf 50 Bfg, berunter zu setzen. Insolge des einmitzien Wissertandes der organiserten Ereinsexp hat der herr sich bereit erstärt, die bisherigen Löhne weiter zu zahlen.

Ausland.
Deffreich. Der östreichische Buchdruder-Berband biett lürzich in Wien seinem Berbandstag ab. Den haupflächlichten Gegenstand ber Beratung lübete das neie Unterfüssungs-Veglement. Beschlossen von eine Eberängerung der Zeit, in welcher Arbeitslien-Unterlüssung gesallt wird, von 9. auf 160 Zage, die Karenzselt vourde auf 6 Wocken heradsgeicht. Dem Berbande echbren 19240 Mitglieder au, die sich auf 150 Verein in 64 Drudorten vertreilen. Die Gesamteinnahmen betrugen 23 408 Kronen 42 Keller. Daggeen wurden ausgegeben: Kür Vertreilen. Zie Kronen 7 zeller, sin Fachversten 2000 Kronen 40 Veller, für Vertreilen 2000 Kronen 40 Veller, für Vertreilen 2000 Kronen 40 Veller, für Vertreilen 2000 Kronen 40 Veller, wir Vertreilen von 1840 Veller. In Vertreilen 2000 Kronen 40 Veller, die Veller, die Veller 2000 Kronen 40 Veller, die Veller 2000 Kronen 40 Veller, die Veller 2000 Kronen 40 Veller 200

Der 5. Kongreff der durch Bertrauensmänner gentralifierten Gewerkichaften Deutschlands.

(Schluft). (Schluft). Rerner murbe fiber Ramensanberung ber Bertrauensidnner gentralifation berhandelt. Es wird beichloffen, ben
itel: Freie Bereinigung benticher Gewertichaften angu-

Liter Augerbem gelangte ein Antrag zur Annahme, wonach jede Gewertschaft die unbedingte Kildat hat, der Geichäftstom-misson vierteljährlich einen spezialisierten Geschäftsbericht ein-

mission vierteljährlich einen spezialisierten Geschäftisbericht einsusienden.
Das Gehalt für den Redalteur der Einigkeit wird auf 3600 Mart seingeset.
Petress der Organisation, Streits, deren Regelung und Intertitutung wurden seitens der Kommission folgende Resolutionen vorgeigt und auch nach längerer Debatte angenommen:

nutionen vorgelegt und auch nach langerer Debatte angenommen:

Dr ganisatorische Responsibilität und Kersonen mird in Bersin eingesetzt, die den Auftrag hat, sier eine planmägige Agistation unter den der Sentralisation angehörigen Gewertsichatten Deutschladbs zu iorgen, auch die Interessen die Vramilation und außen und durch eine Vramilation und außen und durch die Bersife zu vertreten. Das vissielle Organ der durch die Geschäftssommission vereinigen Gewertschaften ist die Einigsteit, alle Bestammungsungen werden in derselben erlassen und zur Kenntnis der Gewertschaften ist die Einigsteit, alle Bestamtungsungen werden in derselben erlassen und zur Kenntnis der Gewertschaften in der Gewertschaften und der Kenntnis der Kenntnische Kenntnische Leiten und der Kenntnische Kenntnische Leiten und der Kenntnische Kenntnische Leiten und der Leiten der Leiten und der Leiten un

gehren, welche die des die einführen oder einen Armunifiou die Einfaftei obligatorlich einführen oder einen deremischen des Vermig pro Mitglied und Duartal an die Geschäftstommission zallen.

3. Die einselnen Organisationen werden verpflichtet, dort, mo es irgend möglich ist. Zentralizationen zu schaften, die den Werufs- und die richten Verhältlichen angehocht werden mitsen. Die in sich zentralisierten Gewertschaften verberem mit der Gelchärtschamission wich ihre eigene Geschäftsteltung.

4. Der Kongred prottamiert die underdingte Gelsdarität der Zentralisation ohne Nichtschaft die Organisationsform und die Erganisationsform und die Erganisationsform und die eine Kinden die Klussen und die Vergenzeit der Klussen der Klussen und die Vergenzeit der Klussen der Klussen und die Vergenzeit der Klussen die Klussen und die Vergenzeit der Klussen die Klussen die Klussen die Klussen die Vergenzeit der Vergenzeit der

Ausserordentlich geschmackvolle Neuheiten in tausendfacher Muster-Auswahl, nur bestbewährte vorzügliche Qualitäten,

das Meter von 25 Pf. an bis zur feinsten Art.

Restbestände von Kleiderstoffen in Roben und kleineren Massen zu bedeutend ermässigten Preisen.

Geschäftshaus J. Lewis Markiplatz Halle a. S.



4. Um eine blanmäßige materielle Unterftitung für die auf iolder Grundlage aufgebauten Gewerschaften durchzuführen, folls diesen Grundlage aufgebauten Gewerschaften durchzuführen, wehrlireit allein unterstügen zu fonnen, in es nötig, dem die ruhigen Zeiten der Geschäftssommission Gestomittel in der Weite zur Verfügung auf stellen, daß jede dereilben angeichössiene Gewerschaft für untvorbegeschen Holle eine Garantie in der von Unterf von Miglieb leistet.

5. Al die auf diese Beste aufgebrachte Ermme gans oder teilnelse berbraucht, is sind die Geschäfte Sommission augeställissen. Gewerschaften berpflichet, den auf sie entsallenden Zeit zu erfeben.

ichlossene Gewertschaften verpslichtet, oen auf die entstaten. Zeil zu erfetzen.

6. Auch die Gewertschaft hat Anspruck auf Unterstützung durch die Geschäftskommission, die vorstehend aufgesührten Berpsichtungen nachgesommer ist.

311 der organisatorischen Beschutzun wird noch folgendes Amerikannen von Gelemann bescholissen:

"Der Ueberschutz der Einigkeit flieft in die Kasse des Kaitationsionds. In der Ueberschutz neberschaft des Fig. auf den Kopf der Seinschaften der Kassen der Kopf der Einigkeit der Kassen der Kopf der Einigkeit der Kassen d

Agitationsfonds einen Zuldug al leiten, der ein unteriques ausgeleicht.
Es erfolgt hierauf die Wahl der Geschäftstommission.
In die neue Geichäftsommission werden Dinrichfen als Borstendert. Thie me als Expedient und außerdem Straiser, Moride und Buttlig gewählt. Im Revisioren werden Rleinlein und Behrendt betimmt. Der nächste Kongreß wird in zwei Jahren stattinden. Damit ift die Lagesordnung des Kongresses erledigt.

Aus dem Beiche.

Berlin. Der Raufmann Eduard Löffler murde gestern orgen in feiner Bohnung, auf einem Chaifelongue liegenb,

Bermifchtes.

* Deutsche Schneid im Austande.
om 1. Oftober berichtet: Ein eigentür
fiern hier zugetragen. Der beutiche iner Gatitn auf einem Spagiergang
ribatpart, ohne zu wiffen, daß bem Bu

Sprechftunde ber Rebaltion nur mittage von %12 bis

Die bentige Dummer umfaftt 8 Geiten. Berantwortlicher Redafteur: Ernft Daumig in Salle

Sozialdemotratischer Berein Merseburg. Mitalieder - Versammlung.

Tagesordnung: 1. Stadtverordnetenwahl. Referent: Ger Mittag. 2. Aufriellung eines Programms. 3. Bahl einer Kommif 4. Bereinsangelegenheiten. Die Genoffen werden erjucht, zahlreich und pünkftlich au erscheinen. Gälfe haben Zurritt.

Zoologischer Entree 50 Pf.



Garten, Halle. 9 Rinder 30 Pf.

Zeitz. Arno Schneider & Co., Baus und Möbeltifchlerei,

arno Schnetter & Co., Altmartt 12, empfehlen ihr Lager fertiger Möbel, gange Brautausstattungen, bor den einsachten bis su den eleganteften, sowie sämtliche in das Gach

den einjachten bis zu den eleganteffen, jewie fämtliche in das Jach einichlagende Arbeiten. Weine Wohnung befindet sich jest Altmarft 12, im Hause von Frau Claus. Hochachtend Arno Schueider.

Tanz-Unterricht.

Bu meinem, Mittwoch den 16. Oftober im "Sport-Hotel" beginnenden 1. Winter-Aurins für Abteilungen und einzelne Bersonen werden gefällige Anmeldungen entgegengenommen. Ad. Frode. Tanglehrer, henriettensit: 32, IL.

Delikateh-Margarine Griat für Naturbutter, in Bafeten

Johannes Herrmann, Zeitz

Defferichmidtftrage 21.





Ginladungs = Rarten

Schnigfefefen und familienabenben

Die Britsbuchhandung, Namischestenze



Korsett-Fabrik Bernhard

Schmeerstrasse 2

Damen- u. Mädchen-Korsetts von 90 Pf. an. Kinderkorsetts u. Leibehen von 60 Pf. an. Arbeitskorsetts u. Mieder von 1.75 Mk. an. Gestrickte Gesundheitskorsetts von 2.50 Mk. an. Leibbinden 1.75, Leibwärmer von 75 Pf. an, Gerade-halter, Umstandskorsetts, Strumpfhalter, Monatsbinden à Dtzd, 75 Pf.. Gürtel 40 Pf. Schlauchwickelbinden à Meter 15, 20, 25 Pf.

Ausverkauf zurückgesetzter Korsetts zu billigsten Preisen.

Bewertichafts-Kartell, Zeik Greitag ben 4. Oft. abends 8% Uhr

Versammlung

Burggarten, Steinsgraben. gesord.: Eingänge. Berichiedene Gafte haben Zutritt. Der Borftand.

Stadt = Theater Salle a. S.

Donnerstag den 3. Oftober 1901 abends 7½ Uhr. Borft. i. B.-Ab. 16. Abonn.-Borft 4. Biertel. Farbe gelb.

Bar und Bimmermann.

Walhalla-Theater

Ganglid nener Spielplan! Die elettrifd-mufitalifden Sterne,

t elettrich maiitairtaft Sirtut,
Damen, I Derr, 2 Stinder, große fattonelle Sussatungskene. Driggrmann Kreiger. — Mr. Henry
sisser und sein fonntider Diener,
ngleur Alt un Beiner Gase.

essers. Freed u. Fanty, Bravourpis- und Dand-Strobnen an hängen
i Stetten. — Sign. Rich de Costa.
sentrider Stunk-Robbader. Russentrider Stunk-Robbader. Russentrider Stunk-Robbader. Russentrider Stunk-Robbader. Rusall La. Bruns suf be Mentelle Stunker.
The Original Vulcanos. Zerreids
ausstatungs-Sift: "Am Seiche Des
datan. — Gerr Max Walden. Dri
und in Gesenge Aumorit und Stegiund in Gesenge Aumorit und Stegiund Gesenge Aumorit und Stegiund Gesenge Aumorit und Stegi-

atan. Serr and van Ges nal Geingge Hunorift und Res tor. — Jules Greenbaum merifanijder Bioffop mit neue mationellen lebenden Photographie Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Das Verkehrs: Lokal und ber Arbeite - Dachweis De Breflers Berg", Liebenauer:



Auf dem Schütenplet in Beit wiffenicaftl. zoolog, An Hellung

Apollo-Theater

Direftion: Gustav Poller am Riebechlat, 2 Min. v. Haupt-Bahnhof entfernt. Ab 1. Oftober täglich abends 8 Uhr

Der neue, großartige Spielplan. D'Loisachthaler.

D LUISACHIHIAID.,
Deerbairiides Geiange und TausGniemble a. Garmilde Partentirden.
Damillo Borghess, Edinheits
Ichend. Rolofiolaemälde. Mene Eric.
??? Jaan Bayer ??? Gunoriii
mit jeinem felbiwerlakten Ediager
Nepertoir.
Abs-Avello, Graduure.
Acatharina Znahicile.

Miss Katharina, Probleit Buisca, Maude und Cande Malerin. The Passpart's Umeritanifaes Lang-Quett.

Toni Hauser, Lieber-Sangerin. Dröses Velograph mit einer feiner wunderbaren lebend. Bhotogr. Unfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Welt-Panorama Elbefahrt von Dresden bis Außig bis 13. Oft .: Nordicebat



Donnerstag

ch lachte : Feft.

Adolf Wackernagel,
Biftor Scheffelstraße 3.





Garantie!

Ganze Ausstattungen riparung hoher Kabeismie außerst billig! M. Schemmel's Möbelmagazin. Nur Rathausfirafie Ilr. 6,

Selbstacfochtes 2 flaumenmus Trautwein, 66x. Miridiffer, 31.

Ganze Rachlaffe

Dinge Rathafte von Möbeln, Wirtschafts Gegenständen, sowie Möbel ieder Art, Laden, Kontor-Ginrichtungen u. d. m. fauft stets und zahlt die höcksten Preise Friedrich Peileke Geiststraße 25.



ff. Rofinen per Bfund 30 Bf ff. Mandeln per Pfund 100 Bf.

A. Trautwein,

Landbrot 40 .J., reines Moggenbr. 50 .J empf. Berger, Biftor Scheffelftr. 17.

Möbelfabrik u. Magazin 31 Fieischerftraße 31. Empfelle mein großes Lager aner-fannt gut joit genebetter Wöbel-und Bolfterwaren der Zeit an-paisend zu belligten Preisen. 5. Bergmann, Cischlermftr.

Juhrwerk

gum Abfahren für Schutt und Stein fnad, a Fuhre 2.20 Mart, wird an-

Renommen am Renbau Schule Friedenftr.

Lange Hollander mit dem roten ande, grohartige 5 Pfennig-Cigarre. ranz Ponnomann. Gr. Ulrichtr. 60, vis-a-vis vom "Neuen Theater".

Gefäßts-Eröffnung. Einem geehrten Publitum von Solle Giebidenliein aur Nachricht, dog ich die Bäderei, Trifffraße 15, 13. Oft. wieder eröffne und bitte i nochtwollendes Lublitum um regen Bulprud

Dochachtungsvoll Binil Küstner.

Böttcherwaren ans Bolgern !. Rl.

Shones Veteinszimmer mit elettrifdem Ordiefter und Bantun nach einige Tage frei. Meftaurant zum Beipgiger Aurm

Frau 3. Frühltudtragen wird gefucht



Einigung der ichweizerischen Sozialdemotrotie.

Die schweigerische Sozialdemofratie hat endlich die langerschnte Ginigleit erreicht und sich eine geschleme Stagnistion acceden. Wisher bekanden die eigentlich sozialdemofratischen Verganistionen und der große Grüttliverein, eine ursprünglich ütgerlich-benotratische Zegantlichen, nebeneinander, nur durch die Anertennung desselben Bergaranms verbunden und aum Zusammenarbeiten geschlet. Die Bweitellung migte die Beimertennung deiselben Pergaranms verbunden und aum Zusammenarbeiten geschlich Serbot lange Zeit die Rücklich und richtschändige lächliche Sectionen des Grütivereins seine dier die Kreisten und die Schriftserein von der eine Verlagen der Ve

Lokales und Provinzielles.

Der Beachtung wert.

Der Beachtung wert.

Deherzigenswerte Worte schrieb bei Gelegenheit des am 8. September 1897 sattgelabren 20 jästrigen Jubiläums der Chitagoer Etrbeiterzeitung ein vor wenigen Monaten erst verstorkener besamter Arbeitersährer in den Vereinigten Etaaten, Dr. Ernst Chmito. Der berbienen, allen Arbeiters zur Kenntnis gebracht zu werden: "Die sollte der Arbeiter durch Unterstügund und den Ereinigen werden. Meinliche Judissischen Wertagen aus Berräter an schrieben werden die und den Geningen werden. Meinliche Judissischen und Beeinungsverfeischenheiten sollten ihm niemals bieza den Anlag geben. Wir fünnen unmöglich alle derschlen Weinung über die beite wühr und den meisten Gerfolg versprechende Weist der Ligie attion und des Kanmpfes gegen das bestehende Unrecht ein, aber wir sollten sies este jedem Williampfer brüderlich die Jund reicht im der wir sollten sies este jedem Williampfer brüderlich die Jund reicht im der wir sollten sies zu erfählich auch erhalten das Gebäude einer freien und gerechten Gesellschaftsodung aufgesicht werben lann. Dann wird es zie in, uns über den Ventodung zu bern der und bei der Ventodung zu bern der und bei der Ventodung zu bern der vertagen Zersplitter ung hierüber Iteget unsfere Endodung ist vertagen Zersplitter ung die erheiter ung der genechten Gernehöligen etwas zu vergeben, dem gemeiniamen Jiefe Opferzu bringen wissen und gewillt sind, werden wir unnt der keitellich und itegreich jein. Wenn mur endlich die Arbeiterschied und liegerich jein. Wenn mur endlich die Urbeiterschied und und erheiter den beiter Einficht zugänglich jein wirde.

Er toollte in Staatepenfion.

Er soulle in Etaatspenfion.

Der bereik 33 mal, darunter auch wegen Kalierbeleibigung mit 9 Monaten Geiängnis vorbehrafte Dachbeder 3. G. Nutish von hiertratams. Sept. auf der Etraße an einen Polizeibeannten heran und digerte eine Peleibigung über den deuntschen Kalier. Als der Beamte dem Manne entganete, ob er deun tenal feile reinlich dass er weg tomme und nicht folde Etayferungen thun, weiderholte der Angellagte die Etayferungen fost, die er von dem Beanten feilgenommen wurde. Bei der Vornnterindung hatte der Angellagte rudig augegeben, daß er die Keußerungen erthan, um Obdach zu befommen. Auch gesten er lächte er joset am Beginn der Berkandbung: "Die Bedigsebeanten branden gar nicht als Zeugen vernommen zu werden, ich räume alles ein." Die Berhandbung worde wegen Gesährdung der Greintlichen Ordung nuter Aussächliche Versichtliche der Gefängnis derunten. Das der Ausgellagte im vorliegende zu I Jahr Gefängnis berunteit wurde. In der Altreits-Vegründung beieße Leugerung über den Kalier gelban, die er damals, als erz zu 9 Monaten Geschangtis berunteit wurde, an der Auftlach als erz gel Polination der Schlein aus die Ertaße aus beieße Keußerung über den Kalier gelban, die er damals, als er zu 9 Monaten Geschangus berunteit wurde, gedtam habe. Das lei frivol und es sei deshalb das Strafmaß erhölt worden. Die Kallestagen Ruddhunder und das keut Arais-

Die Sallefden Buchdruder und bas neue Tarif-

Die Halleschen Buchdrucker und das neue Aarifabbenmien.

Cine-öffentliche, von ca. 200 Sersonen besiachte Buchdruckervernamtung sand gestern abend im "Englischen Hof" statt. Der Gehlssenertreter Lösche erstattete Bericht über die Bernandlungen des Aarisanschausses. Aus demieden war zu entschmen, das die Gehlstenertreter Lösche erstatten Bernatt über die Bernandlungen des Aarisanschausses. Aus demieden war zu entschmen, das die die Vohrerhöhung von 5—71/2 Prozent eintreten joll. Auch öslen die Vohrerhöhung von 5—71/2 Prozent eintreten joll. Auch öslen die Vohrerhöhung von 5—71/2 Prozent eintreten joll. Auch öslen die Vohrerhöhung von 5—71/2 Prozent eintreten joll. Auch vosselzigen und Halle geträgt sie Hallesche Leitze die Vohrerhöhung von 5—71/2 Prozent eintreten joll. Auch vosselzigen der die stere die Vohrerhöhung von 18 die von 18 die Vohrerhöhung von 18 die von 18 die Vohrerhöhung von 18 die von

* Die 5. diesjährige Schwurgerichtsberiode erreichte gestern abend 9 Uhr ihr Ende. Es wurden berhandelt sieden in 7 Tagen gegen 8 Angellagte und zwei 2 Hälle wegen Mordeswordes, 2 Hälle wegen Meineid und 1 Hall wegen Andeswordes, 2 Hälle wegen Meineid und 1 Hall wegen Estitidsseitsverbrechens. An Orrafen wurden berhängt: Imei Tagestamteile mit dauerndem Chroberlus, noch 20 Jahren Industraus und 20 Jahren Erwerlus, dahren Industraus, 5 Jahren 9 Monate Mordshaus, 5 Jahren 9 Monate Gleichnist und noch 10 Jahren Chrowellus. Ein Angellagter wurde freiseitenden.

geprachen.

* Für Arbeitergejangvereine. "Der arme Konrad" und Kein Joll aufs Korn" (zwei Männerdöre in Kartiturausgabe, Lomponiert von Bendelin Weispieimer), pro Gremplar 5 Kf., sind im Beelage der Mainger Bolfsgetung erichienen. — Der Komponiik hat eine neue Richtung auf dem Gebiete des Arbeitereseianges gehäufern, melde auf dem Karteitage im Main 1900 durch die Chöre "Tendenzlied" und "Bet" und arbeit" sich iche beliedt unachte. Die Form des dramatischen Kunftgeianges, durch welche auch den Sededigt zur vollen Geltung kommt, wird diesen unem Chören bald in allen Arbeiter Sejangbereinen Gingaup verschaffen und der den Jehren befte Ansettung ermerben. — Zu beziehen durch die Bolfs-Buch-handlung.

handlung.

* Sine Befeitigung tämmtlicher Zonntagsfarien und Sonderzuge für Reifen nach dem Lanz ist, wie der Gienbahr minister b. Thiefen der Hondelstammer au Holbertadt auf deren Eingabe erwidert hat, nicht in Aussicht genommen. Sonntagsforten werden beitmer und in Kulnit, is weit nach Sonntagsforten werden beitmer und in Kulnit, is weit nach

den bisherigen Erfahrungen ein Bedürsnis des Berkehrs vorliegt, ausgegeben, ebenio werden überall, wo der Berkehr es
bedingt. Sonderstäue gefahren werden. Die Breise dieser Sohrfarten und Sonderstäue werden allerdings gleich denen in dem gangen Gebiete der preustick-besilischen Staatsbahnen auf die Baltie des Breises der Berionesaughateten seigenfeltt werden, was Erhöhungen einer Angali der jetz im Gediete des Jagass erhobenen Kadpreuse bedingt.

* Die öffentt, unentgeltischen Chuchpoden-Impfungen inden, einer voliseitlichen Befanntmachung gusolge, auch noch

* Die öffentt. unentgeltiden Echuspoden-Impfungen finden, einer polizeitiden Befanntmadnung gufolge, auch noch im Womat Oftober d. R. Mittwocks nach mittags 4 Uhr in dem Turch i auch eine Sechulgebäudes Serviuseitragie 7 in der bisserigen Weste unter Leitung des fünglichtes der Allegebäudes Verriges der Verriges der

vertunt. Eisleben. Ceftige Erdstöge wurden am Sountag in m benachbarten Bolffiabt verwirt. Der eiste Gioß war fo art, das die Fenstericheiben flirrten und das Holzwert der ebande frechte.

Webande fracte.

Cebiefelbe. Ginen Ginbruch in das Amisgerichts.
Cebiefelbe. Ginen Ginbruch in das Amisgerichts.
Chab de verjuchten bis jest imermittelt gebliebene Dlebe Gibe der vorigen Bode. Gs gelang ihnen nicht, in dem Pfanim sin gelangen, wo die stalle anibenoahrt virte. Gie burchlieber ten noch andere Raimlichteiten bes Juftigtempels, migten aber mit letern ganden abzeiten.

Beridtsjaaf.

Aufe, 1. Oktober.

Muf Meineid und Betrug lautete die Antlage gran den 51 jährigen Vondwirf Johannes vierbridt. Ein nies von Gilenburg, geboren in Glöthen bei Braumidweig, Betre von 8 findern, howte gegen den Stjädrigen Vererbeändler Friedrich Julius Weite aus Idöbplin dei Gilenburg, verbeiratet und Bater von 6 Kindern. Weide Angeligte find vermögent), sie beitigen Jäuler, Feld, Bieh 2c, obwohl Tömnies einmal gelagt hat, er habe 10 viel Edulben, das ihm tein Algel auf dem Dache geböre. Tömnies ist borbeitraft wegen Schleret mit 1 Monat und wegen und den geböre. Tömnies ist borbeitraft wegen Schleret mit 1 Monat und wegen Schleret mit 1 Monat und wegen und sie der Schleret der Schleret mit 1 Monat und wegen Schleret mit 1 Monat und der Schlere der Schleret mit 1 Monat und schleren Sch

Alls ein sehr roher Aater geigte sich am Abend des 23. Mai der Arbeiter karl Schund in Möllam. Als sein sichtriges Töckerden eine dorzeitet karl Edmidd nu Möllam. Als sein sichtriges Töckerden eine dorzelegte Frage nicht verftanden und nicht gleich deantworten fronnte, nahm er eine ichwere Torzellam tasse und ichwere Vorgellam tosse und ichwere Vorgellam tosse und ichwere verlegt wurde. Dann, als das Kimd selhsteretändlich weitet, marf er es auf das Bett und broht, es mit dem Resser und ichwere verlegt wurde. Dann die der nichkonstelle Berion und hat wiederkolt seine Fran ichwertige Gerion und hat wiederkolt seine Fran ichwertige beriode. Der Konstellagte einmal die gange Homite und die Auft alse sich eines Tages hate eines Tages Unglie befommen, dog der Ungestlagte einmal die gange Fomitie und wieden ist Ausgeschaft und verschaft und verschaft und verschaft und der Angeliagte einmal die gange Fomitie und verschaft und der Angeliagte einmal die gange Fomitie und verschaft und verschaft und der eine Seichagnisstrate von der Wonachen erzaut.

Versieservanden von der Anstlage, ein steuernstlicktige Siese

berücklichtigt und deshald auf eine Gerangnisftrate von drei Monaten er-annt.
Freigesprocken von der Antlage, ein steuerpflichtiges Gemerbe nicht angewelder zu haben, wurde der Gutsbesitze und Gemeindevorfieder Gottried Schroeder von Ischernenis bei Größeichaufigen. Er foll in den Jahren von 1891–1899 Grundlichen. Er foll in den Jahren von 1891–1899 Grundlichen Geron. Die Jahresiteuer betrögt geferstetet, die es ich im vorliegenden Festenation zu desenklichen beimen Die Jahresiteuer betrögt geberialts wie des Schrößeingericht beautragte 28 Mt. Der Verteiliger beireiret, die es ich im vorliegenden Falle um ein seuerpflichtiges Gemerbe handle, das Bertfungsgericht möge ebenfalls wie das Schößeingericht zu Kreiprechung gelangen, der vom Einatkannvalt zunz underfalten. Das Gereicht lehnet legteren Antarag al, bervoorf oder die Bertfung des Lingelagte nich der Kligelagte fiel, das Angelagten fein Gewerbe betrieben und auch tein Betriebskapital angelegt habe.

Berlamminnasberichte.

Bentralverband ber Zimmerer.

In der am 22. Sentember stattgefundenen Generalbersammen hielt Genosse Güldenberg einen Vortrag über das heime Wenzum organisieren wir und "Weim Zhunkterdomb-Angelegenheiten, machte der Kassierer darauf aufertsam, da die Abertamber gegen der Verläuftliche der Verläuftlich der Verläuftlich der Verläuftlich der Verläuftlich verden muh, daß die mingen Zohler ihren Verpsichtlungen dem Verdande gegenmigen Zohler ihren Verpsichtlungen dem Verdande gegen

äber nacktommen mussen, widrigen steine Rücklicht mehr genommen wird und die samigen Begaler wegen Schulden gekrichen werden mitsen. Beiter wurde der Antrog angenommen, daß die Berhandsmitglieber berpflichte find, von jebt an alle Montag nach dem 1. eines jeden Monats acaenteitig die Berbandsbidere auf jeder Arbeitsfelle fan fontrollieren, um feltzustellen, inwiemelt ein geber sinne Beitaga bezahlt dat. Am Berchäckenen wurde borgebracht, daß in der Bollberger Minhe von frin 5 die alende in Kintollieren, um feltzustellen, inwiemelt ein geber sinne Beitaga bezahlt dat. Am Berchäckenen wurde borgebracht, daß in der Bollberger Minhe von frin 5 die anden den in the Leber ben Hall der Gradwereitsmitglieder hoben die Au unterlassen. Ueber den Hall der Gradwereitsmitglieder betreffis der leberstimden gemacht zu haben, aber nicht 14 Eundern. Die gemeinschaftliche Stammen das find genötigt, die Zustellungsweite des Kammeraden Albert Krindt um Bert ist, da der Kamerad Scheidensten der Scheiden der sich der Scheiden der Scheiden der eine der Scheiden der Scheiden der Gescheiden der Scheiden der Scheiden der sieden der Schlieden der Scheiden der Gescheiden der Schlieden der Scheiden der sieden der Schlieden der Scheiden der Gescheiden der Schlieden der Scheiden der Gesche der Scheiden der Scheiden

bes Kameraden Bauer zu berurteilen. Die Sache ber Kamerade Mehret Kindt und Berl ift, do ber Kamerade Scheibener trob dreimaliger Aufforderung nicht erichien. Schlüß der ichwach befuchten Berjammlung 12 lihr. (Eing. 26. 9.)

Tabritarbeiter. (Kalle Rerjammlung in 12 lihr. (Eing. 26. 9.)

Tabritarbeiter. (Kalle Rerjammlung in 26. September burch die Bermaltung der Jahlielle Kalle-Süld beautragt werten und die Seinnberes burch die Sernaltung der Jahlielle Kalle-Süld beautragt werten und die Seinnberes weiter borlag, murde sie mit dem Himmeise auf die Erheiten die Seinmlung um 10 lihr geschlossen. (Einga. 30. 9.)

W. K. Metallarbeiter.

**Su unserer am 28. September im "Konnerthaus" stataginn-benen Berlammlung um 20 lihr geschlossen. (Einga. 30. 9.)

W. K. Metallarbeiter.

**Su unserer am 28. September im "Konnerthaus" stataginn-benen Berlammlung und Gen. Die uns giber Vede Colitor". Der Bortrag, au den sich eine Lurse Distussion anschloß, sond bei der und der Berlammlung eine gute Ultimobine. Ein sichen noch dem Besind der Berlammlung eine gute Ultimobine. Ein sichen noch dem Besind der Rertammlungen an nicht en ber die Statumlungen einer Sterige und Berlammlungen an nicht mehr nötig hätten. Es is doch geraben bei Met werden. Alle Wertschalben der Schlüßerbeiter berartig möre, dass ist der Schlegen bei ind mehr nötig hätten. Es ist doch geraben bei Met werden. Die Statum der Schlüßer der Sch

wund it. vertid eine lebhaite Diskufion. Schluß 11/2 lhr. (Einge, am 2. Oftober.)

The bei Zeig.

Somnabend, den 21. Seinember, hielt der Soz, Berein seine Mitgliederweriammlung ab. Redatteur Gen. Daumig-Solle biet einen Bortrag über dos Thema Diachtitäch Kulturdider. Der Rejerent fireite im allgemeinen die dintelliden Wirren; siene llriaden somie auch ihre Birthug, umd ging dann im Seinderen auf die franzölischen Beltsungen in Otasien und die indömienliche Frodins Junam über.

Zum ameiten Kuntt waren verschiedene Antröge eingegangen. Sie murde bescholeren: 1 Die Reue Beit absubeitellen und fiatt beisen den Bormarts zu halten. 2 zur reilmeisen Verdung der durch das Begrädnis des Gien. Dochteite mitsinderen Unforder ist Gertrabeitrag in Söbe einer Monatskeuer erhoben ist merden. das in Soll der Kauptvortrab erluch verben, dohin zu arbeiten, dos sieder Gewerbegerichtsbeitiger verwischen wird, einen Bericht zur Verschrettlichung einsunenden von jeder Gewerbegerichtsbeitiger verwischen der wird, einen Bericht zur Verschrettlichung einsunenden von jeder Geserbegericht des Parteitages auf der Tagesordnung stehen jost.

Sibendorf.

Gingeg 27. 9.)

3ipiendorf.

Berjammlung des Sozialdemotratijden Bereins vom 22. September. Bet der Berichterlattung über den Kreistag wurde die Ermalgung an die Mitalieder gerichtet, flets gut zu agtieren zum Bachjen und Gedeiben des Sozialdemotratifden Bereins und Auf Berbeitentung mieres Boltsblates.

Buntt 2: Bortrag über das Gemeinderatsprogramm, wurde auf die nächte Bereinsmening verichten, damit alle Buntte des Vergramms genas erfautert werden fönnen.

Bei der Bahl einer Derisbernodlung wurde aum Sertrauensmann Midsael Kehn, als beifem Etellvertreter Traugart Becker, aum Kaffierer Richard Seinert, als beifem Etellvertreter Traugart Becker, aum Kaffierer Richard Seinert, als beifem Etellvertreter Bernard Seiner, die beifem Etellvertreter Bernard Seiner, die der State der State und Echristischer Bild. Treithar und au Wevistoren Richard Kanner der Steiner, als des einer, die beifen Delibertreter Gernard der Schaftliche Seiner, die Solfsblatt nicht mehr meiter zu verbreiten. Als Grund gab er an, daß er zu biel Eindunge beite durch dicheines Jahlen der Konnenten. Es wurde des die der Schaftlichen, daß werden fann.

Ferner nurbe fart feitiliert, daß in der Gemeinde Zipfendert fich nicht einmal ein Gemeindebrunnen befindet. (Eingeg. auf 1. 10)

Lette Andrichten. Berlin, 2. Ofter. Bu ben Borgangen an Bord ber bagelle wird weiter gemeibet, dol fiber Bord geworfen vorden find zwei Schulterstangen, zwei Schlagbolgen, ein Ab-

nugstrod und eine Kurbel der Majdinenkanone, ein Antterläufer und zwei Manilatroffen find zerichnitten. An den Wähnden war geschrieben: "Fort mit Leo!" und "Wenn das so weiter geht, sommit ein zweiter Fall Arosige." Auf der Verlede von Danzig wurde iber die ganze Beschapung Ven Stelle des auf Urlaub geschieden Kapitan Reiste hat Korbetenkapitän Bruch die Führung der Umazon ei übernommen, deren Kommando Deren Krifte liebertagen worden war, nachdem die Enthebung von seinem Hosen als Kapitan der Gagelle stattgeinwehn hatte.

Berlin, 2. Oktor. Die Delegiertenversammlung des Jentralverbandes deutsche Fandliteiller einigte sich gestern deneh nach lebhafter Debatte über die Fragen des neuen Zolltaris auf eine Kelolution, in der ihe stagen des neuen Zolltaris auf eine Kelolution, in der ihe stagen des neuen Zolltaris auf eine Kerche der Auf mit einer Er-hösnung der Mitcheller ein der flanden erstätzt. Es dirte indessen Mittmassafis sie dei einer Eraben erstätzt. Es dirte indessen Mittmassafis sie der auch mit einer Er-hösnung berückenten überhaupt nicht aufgestellt werden. Sollte der betreffende Klächg der angenommen werden, so werde der Zentralverband mit entsprechenden Anträgen an die Regierung herantreten.

Antwerpen, 2. Oktober. Das Blatt Metropol berichtet aus dem franzölischen Songagebiet: Die Eingeborenen im Bezirk dom Acomo und des Ogreflusses sind iest Ende Juli im Aufstand. 10. Fastoreien am Ogre wurden gerführt, 50 Knovdäer sind abgeschnitten. Es besinden sich in der Ulmgegend beime Truppen, die dem Bedrängten au Kilfe kommen könnten. In den ersten Tagen des Angusk traf aus Libreville die Nachrickt ein, daß 4 der bedrängten Urropäer bereits tot sieten. Das franzölische Kanonenbott, Allconf, welches beründte, den Ogre hinaufguschren, mußte wegen schlecken Wasseriandes unsehen. ftandes umtehren.

Barcelona, 2. Oftober. Gin furdtbarer Sturm herricht hier. Die Obrfer auf dem flachen Land find von den aus-getretenen Fähren vollständig überschwennet. Zahreiche Kamillen find obbachles. Die Behörden laifen eiligst Boote bauen zur Rettung der vom sesten Lande Abgeschnittenen.

Kaffel, 2. Oft. Bisher noch nicht ermittelte Individuen bersindsten, auf der Strede nach Julda in der Nähe von Chringshaufen einen Person enzug zum Entgleisen zu bringen. In einer Eelle mit farefen Gesäll war eine Bahnichten über das Geleis gelegt. Nur durch die Umflicht des Lotomotiviskren von der Angeleis und der Angeleis gelegt. Nur durch die Umflicht des Lotomotiviskrens vourde großes Unglich verhütet.

Buttich, 2. Dft. Die Bahl ber Ausständigen ift in ben letten Tagen bon 3 auf 5000 angewachfen.

Wien, 2. Oft. Rad Brivatmeldung aus Bardubit fteht die dortige Betroleumraffinerie in Flammen.

Litteratur.

BriefRaften der Redaktion.

Fie fasten der Fiedaktion.

6., Zeit. Sod des Bürgerlichen Getelbuches ist nur auf Meteverträge von längerer Omer anmendder. Ein Meteverträge von längerer Dauer anmendder. Ein Meteverträge von längerer Dauer anmendder. Ein Meteverträge ihre ein Grundlich, der für längere Zeit als ein Jahr geidoligien nicht, devan mit die Kündigung nicht vor Echluh des erfen Jahres nufällig. Kränkel (Miet- und Bachtrecht S. 6) interpretiert S. 566 dahin, daß, wenn ein mindlicher Meteverkrag beiheitswie inder ein Hauf ihr die Zeit dem das firt die Aufril 1900 bis zum 1. April 1903 abgeschoffen ihr, jede der Berteien in Krmangelung der schriftlichen Horm das Mietverhöftnis zum 31. März 1901 kindigen kann. Das Geieß jach aber durchals nich, daß je der Bertrag mit un- beit im mrter Dauer auf ein Jahr geschlössen gilt. (Eerg. Plank, Kommentar zum B. G.B., S. 566, Note 2). — Wer also auf ein Jahr mieten mill, mus dies misdricktich derein der baren und am beiten schriftlich, um Rechtsfreitigetten zu dereiden.

meiben. Uebrigens fagt Lipinsti in seinem "Die Rechte und Bflich-ten des Mieters" auf Seite 7 genau basselbe, wenigstens in der eben erschienenen 20. Auslage des Büchleins.

Standesamtliche Radrichten.

Standesamtliche Rachrichten.
Haffe (Nord, Burgftrage 33), 30. September.
Aufgedoten: Schmied Schulze und Minna Grimm (Frlefenftrage 5 und Ulleftraße 9). Schriftiger Lindner und Anna Dannenberg Fortlettrage 24 und Religherfrage 43. Walermeiter Deinold. Geboren: Invaliden Bittner E. (Beigenburgftraße 8). Steinieger Rijker S. (Nobolatenmeg 23). Walermeiter Deinold. (Illiandfrage 4). Arbeiter Schnichel (Viellinage 35). Geftorben: Arbeiter Riemer S., 11 Won, Alforechtiroge 24). Bomunternemers Wege. 2, 2, (Worge Brunnenttraße 46). Bittne Bügel, 47 3. (Albrechtiroge 39).
Salle (Vord, Burgflange 38), 1. Oftober.
Ebeichliefung: Alfelfiar bon Könen und Jenny Leopold

Salle (Rord, Burglirage 28), 1. Lutoper. Eheichließung: Alfesson von Könen und Jenny Leopold im Michtor 22 und Reichardriftrage 9). Weidenplan 24). Ge-geboren: Busseiter Trommer T. (Weidenplan 24). Ge-gierristere Arbhyarde C. (Trothaerstrage 78). Giendrecher Horn (Eichendorsstrage 17). Fleischer Brettschueider S. (Brach-

Gestrage 1). Gestorben: Bauunternehmer Wege, 40 J. (Große Brunnen-

Salle, (Gub, Steinweg 2), 1. Oftober.

Salle, (Sib.) Steinweg 2), 1. Oktober.

Aufgeboten: Geichirrführer Sondershaufen und Martha
Sinnel (Nagdeburgerkrießer Sond Wrohe Ultrichfreige 60).
Beanter Schaften und Alle Bener (Nader und Wansfelderfreige 52). Ukreiter Schmidt und Minna Bolat Ober-Tentiderktogle 52). Ukreiter Schmidt und Minna Bolat Ober-Tentiderthal und Unter-Tentidenthal).
Geboren: Alteiter Neinhardt S. (Schweischefferige 39).
Konditor Donner S. (Pindentiraße 50). Gadinvirt Blidoff S.,
Mortyftrchop 53. Arbeiter Schmidter Schmidter Wiscolat T.
Cetteitung 2). Arbeiter Steinmer S. (Schmidter Ricolat T.
Cetteitung 2). Arbeiter Steinmer S. (Schmidter Ricolat T.
Cetteitung 2). Arbeiter Steinmer S. (Kamlenberg 2).
Wefterberig 9). Arbeiter Sigel T. (Kamlenberg 2).
Wefterberig 9). Arbeiter Sigel T. (Kamlenberg 2).
Wefterbering 9). Arbeiter Stein S. (Kamlenberg 2).
Wefterbering 9). Arbeiter Stein S. (Kamlenberg 2).
Wefterbering 9). Arbeiter Stein S. (Kamlenberg 2).
Te Wedartion bereftigigt: Kamlenberg 2).

Beantwortung bon Aufragen. Das Beilegen einer Frei-marfe andert baran nichts.

Berantwortlicher Rebatteur : Ernft Daumig in Salle.

Bur Unterhaltung und Belehrung.

28 och en beilage

gum Bolfsblatt für Salle und ben Saaltceis.

1901

Donnerstag, 3. Oftober

Mr. 40

Unter den Sungrigen.

Roman bon John Law. Mus bem Englifden bon 3. Caffirer.

Jos fah zu ihrem Genfter hinauf und mußte an die Ab-Sie Befon dieser Jeffend e Brühmten Annige in der er wieder weiter. Er sam auch an dem Plaze vorbei, auf dem Schildkröten, die zur Bereitung der berühmten "Schildkrötens Suppe" auf dem berühmten Lord-Mayors-Mahle dienen, gehalten werden, und er wunderte sich unwillfürlich über das Jähe Lehen dieser Tiere dem alwahl man ihnen ichan des gate Leben dieser Tiere, denn obwohl man ihnen schon des Morgens den Kopf abschneidet, sterben sie doch erst in der darauf solgenden Racht. Endlich kam er auch an den Fluß und wanderte dicht am Wasser, an den Barken und Schisster körpern vorbei. Er fah den Widerschein des Waffers und kounte den Seetang riechen. Aber es war kalt hier und der kalte Wind machte ihn frösteln. Er ging wieder auf die Hauptftrage gurud, wo man taufte und vertaufte, wo man zusammen plauderte und fich gantte und wo er aud nicht ein lebendes Wefen tannte. Auf den Strafen drängten fich Männer, Frauen und Rinder, durch die offenen Sausthuren fonnte man in Bimmer hinein feben, die mit Bewohnern angefüllt waren, und nur er allein fühlte fich fo einfam und verlaffen, als ob er inter er allein singte sach ob einfam into verlagen, als ob er schon im Grabe läge. Hätte er eine goldene Uhrkette getragen, dann würde ihn wohl jemand angesallen und sie ihm weggenommen haben; wäre er eine von weiter Fahrt kommende "Teerjacke" gewesen, dann würde ihn ganz gewiß eine Sirene in die Kneipe gelockt haben. So sah er aber nur wie ein Landsftreicher aus, und niemand schonkte ihm irgend welche Beachtung; wur als er gegen einen Wann gewonde kuchte dieser aus ihr nur als er gegen einen Mann anvannte, fluchte biefer auf ibn, und als er eine Frau ftreifte, fuchte biefe ihn vom Trottoir zu

So ging er weiter, bis er zu einer schonen alten Rirche tam. Gerade, als er fie erreicht hatte, begannen ihre Gloden zu länten. Er blieb siehen, um zuguhören. Es hörte sich so an, alls ob der Glocentsang aus weiter Ferne von der lärmenden Stadt käme, wie das Echo von Glocen, die er vor langer Zeit gehört hatte, der Glocen seines Heimschefes. Er dachte an den Kirchhof, auf dem seine Mutter lag, an jenen killen, friedlichen Ort, wo durch die dunklen Föhren der Mond auf leiner Sichen Sichen Still und gerettet fand auf seiner die Gräber schien. "Still und gerettet" stand auf seiner Mutter Grabstein geschrieben; sie hatte es so gewünscht. Jest lag ganz gewiß John Datchett, der Pfarrer, neben ihr. Jos erinnerte sich des Tages, an dem er im Pfarrhause war, um Abfchied zu nehmen.

Wie ein Blig durchfuhr Jos der Gedante: "Ich will wieder

nach Saufe geben."

Raum hatte er Diefen Wedanten gefaßt, als es ihn auch ichon trieb, benfelben jur Ausführung ju bringen. Seine Mutter war tot, ebenfo John Datchett. Er hatte zwar feine Sehnsucht, bie übrigen Bewohner seines Dorfes wiederzusehen, denn biese vierden ihn ja doch nur auslachen, daß er ohne Geld wiederstäme. Aber der Gedanke an seine Heimat brackte ihm große Erleichterung. Er fühlte sich schwach und krank. Polly hatte ihn betrogen. Diese geschäftige Stadt, in der sich ihm doch keine Arbeit bot, wo seine Dienste doch nicht gebraucht wurden, wollte er verlassen; er wollte in seine heimat zurückkehren, denner sühlte sich so krank. "Mag sein, daß ich dort sterben werde," soche er zu kich. Aber ohne Geld konnte er doch nicht dorthin gehen; er mußte

gezögert, sie zu verkaufen, denn sie war das letzte, das er noch von seiner Mutter hatte. Er wollte jetzt das Geld, das er für seine Uhr bekommen würde, dazu benuten, um sich am nächsten Tage auf den Weg in die Heimat zu machen. Als er mit sich im klaren war, London wieder zu verlassen, überkam ihn eine seltsame Beruhigung. Er mutte der Tage

gedenten, die er mit feiner Mutter in einem fleinen Sandhaufe verlebt hatte, und auch seines Arbeitsplates im Dorse erinnerte er sich. Im Dorse hatte er alles gemacht, von der Biege bis zum Sarge, und nicht wenig hatte er sich auf seine Geschicklichseit eingebildet. Erst als er nach London kam, gelangte er zur Erkenntnis, daß "er ja doch nur ein Dors-Handwerker sei". Da unten hatte man ihn für einen "klugen" jungen Mann gehalten, sür einen, dessen Berstand sich über den der gewöhnlichen Leute erhob. Bis zu seinen nissige schlechten Geschäftsganges erfolgten Entlassung gab es keinen hoffnungsspeudigeren jungen Mann als Joseph Coney.

Er ging von der Kirche weg und suchte ein Nachtquartier zu sinden. "Ich muß morgen sehr früh auf sein," sagte er sich. Und beim Weitergehen mußte er der alleinstehenden Hran gedenken, die "still und gerettet" auf dem Dorsfürdshof lag. verlebt hatte, und auch feines Arbeitsplates im Dorfe erinnerte

hof lag. Er war nicht überschwenglich in feinen Gefühlen; aber er hatte von jeher die größte Liebe zu seiner Mutter gehabt. Nach-dem ihn Bolly betrogen hatte, war die Erinnerung an die "alleinstehende" Frau wieder mächtiger in ihm geworden, und zahlloser Büge liebevoller Bärtlichteit, kleiner Lusmerkjamkeiten, die seinem Gedächnis schon fast entsallen waren, mußte er wieder gedenfen.

wieder gedenken.
Sein Weg führte ihn zu einem Schnppen, der von einem Gisengitter umgeben war. Innen fianden verschiedene Wagen, und Jos bemerkte, daß unter dem Site des einen Strok lag. Jos stieg über das Gitter und kletterte in den Wagen. Und als er schon darinnen lag, mußte er noch seiner Mutter gedenken, die bereits sechs Fuß unter dem Rasen lag. "Morgen," sagte er sich, "verkause ich meine Uhr und gehe nach Hause."

Bereits nach drei Tagen befand fid Jos außerhalb Londons, auf dem freien Lande, wo er grüne Felder sehn und die Bögel auf den Bäumen singen hören sonnte. Die Bäume hatten tahle Zweige, und die Landschaft sah fast ganz so aus wie im vorigen Jahre, als er sich auf den Weg nach London gemacht hatte; nur ging man damals dem Frühling entgegen, während man fich jest bem Winter naberte.

Er hatte fich auf feinem Bege nicht fehr beeilt, dort ge-ichlafen, wo fich ihm eine Gelegenheit bot, und in den Aneipen, die er unterwegs fand, getrunfen. Bon feinem Gelde befaß er nur noch einen Schilling. Aber auch jest beeilte er fich nicht. Er fah frank und elend aus. Oft mußte er tief Atem holen und dann machte ein heftiger Schmerz ihn laut huften.

Er ging eine fleine Strede, blieb aber wieder fteben, Fr ging eine tieme Strede, blied aber wieder steinen, um sich von einer Weidenshecke eine Gerte abzuschneiden, die ihm als Spazierstock dienen sollte. Auf seinen Stiefeln lag wohl einen salle Boll hoch der Schmutz. An einen Zaun gesehnt, blidte er teilnahmslos in die Ferne. Kein menschliches Wesen und kein Haus war zu sehen, nur Felder, Bäume, Hecken und der graue Himmel, der die Erde in einen schweren Vorhang einzuhüllen ichien.

Gin Rnabe, der fein Butterbrot ag und fich dabei ein Liedden summte, war jest sichtbar geworden. Ein Gund be-gleitete ihn, und als dieser Jos' ansichtig wurde, belie er und lief auf ihn zu, um ihn zu beschnuppern; schnüffelnd wandte er sich um und mit aufrecht stehendem Schwanze rannte er wieder gurud.

"Bie spät mag's wohl sein?" fragte Jos den Jungen. "Kann's nicht sagen" war deffen Antwort. "Es war wohl



awölf, als ich von Hause wegging, und ich mag wohl eine boch that er mir leid; es schien ihm hier in Windsor nicht zu gefallen."
"Jah hörte im Schlosse, daß die Königin ihn nicht leiden

"Fann ich durch den Park gehen?"
"Für Landstreicher und Wanderburschen ist er geschlossen."
Jos wußte nicht recht, welchen Weg er einzuschlagen hatte. Er war wohl in den Dörsern, die seiner heimat benachbart waren, und auch in den Marktsleden gewesen, aber niemals hier. Elmsworth lag sechs Meilen von der nächsten Eisenbahn Station entsernt, und seine Bewohner waren von dem Einflusse der Städte noch unberührt. Die Frauen gingen Esten in die Stadt um Ginkause au mochen denn im Darkstellen in die Stadt um Ginkause au mochen denn im Darks Einflusse der Städte noch unberührt. Die Frauen gingen selten in die Stadt, um Einfäuse zu machen, denn im Dorfladen konnten sie alles, was sie brauchten, haben, und ein Fuhrmann brachte ihnen einmal in der Woche frisches Fleisch. Die Männer kannen wohl bisweilen in eine benachbarte Stadt, und mehrere waren auch schon einmal in London gewesen. Einsworth lag auf einem Hügel und war von dichten Walsdungen umgeben. Der Gutsherr war ein alter Herr von konsertativen Gewohnheiten. Das Wild hatte bei ihm gute Tage. Er wollte nicht einmal seinen Pächtern erlauben, Kaninchen zu schießer. Die Rehbühner klogen in seinen Kärten herum und

fchießen. Die Rebbuhner flogen in feinen Garten herum und Die hafen murden nur durch bas Lauten einer großen Glode die Hasen wurden nur durch das Läuten einer großen Glode erschreckt, die an jedem Morgen und Abend es den Arbeitern anzeigte, wann sie mit der Arbeit beginnen und wann sie aufhören sollten. In seinen Gutshäufern wohnten gegen sünshundert Arbeiter, die so untereinander geheiratet hatten, daß fast jeder des andern Berwandter war. Zwei oder drei Landwirte hatten kleine Güter gepachtet; aber die Landwirtschaft rentierte nicht und viele Gutshäuser standen leer. Nicht weit dan der Kirche befand sich das Pfarrhaus, ein kleines weißgestrichenes Gekände, an dessen Währensen sich Bein und andere Schlingpslanzen emporrankten. Im Pfarrhause war auch ein Saal vorhanden, der den Dorsbewohnern zu Beratungen und geselligen Zusammenkünsten zur Berfügung stand. An regnesen gefelligen Zusammentunften zur Verfügung frand. Un regne-rifchen Sonntagen gestattete ber Pfarrer den Methodiften in Diesem Saale ihren Gottesdienft abzuhalten, und mare es nicht des Bischofs wegen gewesen, so würde er sogar nichts dagegen gehabt haben, wenn der Methodistenpastor von seiner eigenen Kanzel herab gepredigt hätte.
Ein Barkthor stand offen, und obwohl ein Anschlag besagte,

But Parkthor ftand offen, und obwohl ein Anschlag besagte, daß "Landstreichern und Handwerksburschen" der Eintritt nicht gestattet sei, trat Jos doch ein. Der grüne Rasen erftreckte sich weiter, als das Auge reichte; verdorrte Farne und abgesfallene Blätter lagen in dichten Haufen unter den Bäumen. Plaulos ging Jos weiter, und als er die Vögel auf den Bäumen singen hörte, sagte er zu sich: "Ich wünschte, ich wäre hier geblieben; wäre ich doch nicht erst nach London gegenen."

Die Beit berftrich, mahrend er ben Bart burdmanberte. Die seste er sich hin, um auszuruhen, und wäre es nicht so talt und feucht gewesen, ware er gewiß eingeschlasen. Endlich tam er aus dem Bart heraus in ein Dorf, dessen Birtshaus "Zum Bunschnapf" dem Ausgange des Bartes gerade gegenüber lag.

"Ich werde sehen, daß ich in der Schenne schlasen und ein Glas Schnaps trinken kann," dachte Jos. Er trat in das Gasthaus. Hinter dem Schenktisch stand der Witt und unterhielt sich mit mehreren Gasten. Längs der Wirt und unterhielt sich mit mehreren Gästen. Längs der Wand lief eine hölzerne Bank. Jos setzte sich hierhin und einen Zinnbecher in der Hand haltend, hörte er der Unterhaltung zu. Hinter dem Schenktisch, in einer Art Salon, saßen die Honoratioren des Dorfes, vor demselben standen oder saßen sich wollte, hab' ich gesagt," meinte ein junger Mann im "Salon", sich seine lange Pfeise ansehend, "das Land geht zum Teufel, daher weg mit den Fremden. Ich würde sie schon aussäten, aber damit müßte man hier unten in Windsor ausgaben."

ausjaten, twei bann hier die Fasanen schießen?" fragte ein alter, weißhaariger Mann, seiner Kleidung nach ein Wildhüter. "Es ift nicht mehr so, wie es früher war. Wenn ich an all die großen herren denke, die zu Zeiten des Prinzgemahls hiersher auf die Jagd kamen, dann sag' ich mir immer, hier ist etwas nicht mehr in Ordnung."

her auf die Jago tanien, bann jag ia mit inmet, gier istetwas nicht mehr in Ordnung."
"Die Fasanen schießen!" lachte der junge Mann. "Lieber Euch selber erschießen. Ihr wist sa, wie sehr Ihr aufpassen mußtet, als im vorigen Jahr ein fremder Brinz hier jagte. Diese fremden Herren verstehen nichts von der Jagd; sie sind ihr nur gefährlich."
"Mag sein," bestätigte der alte Wildhüter. "Es wurde mir arbentlich augt menn er eine Klinte in die Sand nahm; und

ordentlich augft, wenn er eine Flinte in Die Sand nahm; und

modite," warf der Wirt ein.

"Auf die Königin lasse ich nichts kommen," nahm der alte Wildhüter wiederum das Wort. "Es sind jest sünfzehn Jahre, da lag ich am Rheumatismus darnieder, und da kam die Königin und besuchte mich. Richt viele können von sich erzählen, daß die Königin sie besucht hat. Ich lag zu Bett und die Glieder thaten mir damals so weh, daß ich mich nicht rühren konnte. Sie wird jest alt, und wenn sie jest auch das nicht mehr thun kann, was sie sonst that, so bin ich nicht der Mann, der es vergist, daß sie mich besuchte, als ich den Rheu-

"Es hat ja mit der Königin nichts zu thun, wenn die Land-wirtschaft nicht mehr rentiert und die Güter teine Bachter finden," meinte der Wirt. "Sie hat ja mit dem Jubilaums-

geichäft ihr Möglichftes gethan."
Der junge Mann brach in ein schallendes Gelächter aus. "Im ganzen Jahr, das seitdem bergangen ist, hab' ich so etwas Schönes noch nicht sagen hören."

Der Wildhüter ichüttelte den Ropf.

"Ihr jungen Leute wollt immer die Welt umdrehen," fagte "Aber Gott fei Dant, daß Ihr es nicht könnt. Junger Mann, wenn Ihr erst so alt sein werdet wie ich, dann werdet Ihr auch anders benten."

Jos hörte dies nicht mehr, er hatte den Ropf an die Band gelehnt, die Beine unter der Bant gestredt und war einge-

ichlafen.

Der Wirt wedte ihn.

"Rann ich hier in der Schenne ober irgendwo fonft fclafen?" fragte Jos. "Ja," antwortete der Wirt, "da hinten ift Blat und liegt

auch viel Stroh.

Um folgenden Tage wanderte Jos durch ben Balb, und während des ganzen Tages begegnete er keinem Menschen, nur die entlaubten Bäume und der trübe, graue himmel leisteten ihm Gesellschaft. Weder Hunger noch Durst empfand er, nur eine große Steisseit und Ermattung in seinen Gliedern. Der Wird keine lähre Konner und werdete diese Konner konner ber Bind heulte um ihn her und machte feine Bahne Mappern und feinen gerfetten Angug an feinem Rorper hin und ber

Etwas, das er am Boben, am Fuße eines Baumes liegen sah, erregte seine Ausmerkjamkeit, und er blieb stehen, um es aufzuheben. Es war ein kleines totes Eichkänden, das entweder erfroren oder verhungert war. Er befühlte den toten Körper und betrachtete die geschlossenn Augenlider. Der Kopf siel Jos auf die Hand und die kalten Haare machten ihn schau-

Und er mußte eines andern "Cidftatchens" gebenten. Seitdem er unterwegs war, hatte er noch nicht an Bolly gedacht, abgesehen davon, daß er ein paarmal vor sich hinsprach: "Die kleine Schlange." Während seiner Wanderung hatte er nur an seine Heimat gedacht, die Bergangenheit hatte seinen Geist vollständig in Anspruch genommen. Sein einziger Bunsch war gewesen, nur von London fort, wieder in seine Heimat zu fommen.

Jett aber kam ihm das "Eichkätchen" in den Sinn, und er mußte sich gestehen, daß er doch recht selbstsüchtig gehandelt hatte. Sie konnte doch unmöglich wissen, was vorgefallen war, oder auch nur bermuten, weswegen er sich auf die "Banderschaft" begeben hatte. Und das kleine Ding war doch im-

verigager vegeven hatte. Und das tieine Ding war doch immer so gut zu ihm gewesen.
Er legte das tote Eichkätchen behutsam unter den Baum und schritt weiter. Aber plöglich blieb er wieder stehen. Er ging zurück, um für das Eichkätzchen ein Grab zu graben. Hätte ihn jemand gesehen, so würde er es wohl den Fliegen und Insekten zur Beute haben liegen lassen; er war aber allein im Balde, und als er das Tierchen mit Erde bedeckte, gedachte er auch des anderen Eichkätzchens.

er auch des anderen Eichtätchens. In der Nacht ichlief er in einem Heuschober. Um nächten Tage wanderte er in derselben Weise weiter. Aber der Weg war ihm jetzt vertraut geworden; an jeden Baum und an jeden Stein erinnerte er sich. Hier und da bemerkte er seichte Beränderungen, Heden waren neu angelegt und Schuppen neu gedeckt worden. Mehr als einmal verstedte er sich hinter den Bäumen, denn er sah Männer auf dem Felde arbeiten und Frauen Holz ausselsen. Er wollte die Dorsbewohner nicht wissen lassen, daß er so zurückgesommen sei; er, Joseph Conen, der vor Jahresfrist nach der großen



Stadt gegangen. Bas er aber eigentlich in Elmsworth thun wollte, ift fcmer zu fagen. Er tam hierher, weil er außer Arbeit war und fein Geld hatte. Bielleicht fühlte er fich auch

"Mag fein," sagte er zu sich, "daß ich dort sterbe." Abends spät stand er bor dem Dorf-Wirtshause "Zu den beiden Fasanen" und sah von hier aus den Schornsteinen des Gutshofes den Rauch aufsteigen und den Kirchturm sich zum Simmel erheben.

3mei fleine Kinder gingen borbei. Gie blieben fteben, um ihn angusehen, und liefen dann schreiend fort. Das erinnerte

ihn an die Worte des Dodarbeiters:

"Wenn die Rinder einen feben, reigen fie aus, und die Beiber behandeln einen, als ob man der reine Gottfeibeiuns

Er lachte laut auf. Einsworth hat noch nie vorher ein solches Lachen, in dem so viel Verzweiflung lag, gehört. Die Leute sollten ihn nicht sehen, sagte er zu sich. Er wollte auf den Kirchhof gehen und dann wieder weiter wandern. Vielleicht würde er auch wieder nach London zurückgehen, aber heute nicht mehr. Worgen vielleicht. Heute wollte er in isgend einem Graben schlasen, wo man seine Lumpen und sein Elend wieder zu sehen bestäme. nicht zu feben befame.

So schleppte er sich die hecken entlang, in das Gehölz, in dem vor langen Jahren einst ein Landstreicher tot aufgefunden worden war, ein Landstreicher, von dessen Tode sich die Runde als Sage vom Bater auf den Sohn fortgepflanzt hatte, weil das Berdift der Jury gelautet hatte: "Aus hunger ge-

ftorben."

In eine leere Cagegrube legte er fich hinein. Der Bind hatte die abgefallenen Blatter, die doch wenigstens warm und weich waren, in die Grube gusammengesegt. Dier lag er und bachte mehr als einmal an bas fleine tote Gichtaben, beffen talte, fteifen Saare ibn ichandern gemacht batten.

Jugendlitteratur.

In einem der letten Hefte der Neuen Zeit veröffentlicht Julian Borchardt einen beachtenswerten Artitel über Jugendschriften und Bildungswesen in der Partei, der schließlich in der Anregung gipfelt, eine der Arbeiterzeitungen oder Arbeiterzeitschriften möge sir die Zweek der Jugendlitteratur einen gewissen Raum hergeben, aus dem sich dann allmählich eine eigene Zeitschrift entwickeln könne. Borchardt hebt mit vollem Recht hervor, daß belehrende Schriften sür die sozialdemokratische Jugend von 12 bis 15 Jahren so wenige vorhanden sind, daß man praktisch nicht viel davon merkt. Es fragt sich also wie soll dieser Jugend das Hauptsächlichste aus Geschichte, Naturwissenschaft und Nationalökonomie vermittelt werden? Mit dem, was von bürgerlicher Seite auf diesen Gebieten in populärer Darstellung geleistet worden ist, ist nicht viel zu machen, und es ist auch sür die Julunft von dürgerlicher Seite nichts zu erwarten. Es gilt also, die schlende Belehrungslitteratur sür die reise Arbeiteringend selber zu schaffen. "Der nächstliegende Gedaute", schrend Julian Borchardt, "wäre natürlich Bücher zu schreiben. Der ist aber unaussührbar. Erstens sind Bücher zu teuer. Der Berleger muß zu viel Geld hineinstecken und hat deshalb ein zu großes Kisiko sei sindet sich auch ein den Werteger, der es thut; und bie sertigen Bücker sind dann noch ein Verleger, der es thut; und

(es findet fich auch faum noch ein Berleger, der es thut); und Die fertigen Buder find bann wieder notwendigerweise jo tener, daß nur die wenigsten Arbeiter sie bezahlen können. Außerdem Warerdert ein Buch auch immer eine große Menge fertigen Materials, und die ift meines Erachtens noch gar nicht vorhanden. Man darf ja nicht vergessen, daß bisher in allem, was Erziehung und Unterricht anbetrifft, immer nur in bürgerlichem Sinne gearbeitet worden ist. (In der Weltgeschichte ist das wieder am deutlichsten zu sehen. Das ist ja gerade die große Schwierigkeit, die sich der neuen Erziehungsmethode entgegenktellt das weder Leher und Lehennitzel dassierhaben einergenktellt das weder Leher und Lehennitzel dassierhabe entgegenktellt das weder Leher und Lehennitzel dassier harbanden gegenstellt, daß weder Lehrer und Lehrmittel dafür vorhanden find. Wir selbst mussen ums befreien, die nan aus dem Bann der Anschauungen uns befreien, die man uns in der Schule eingeimpft hat, wenn wir das neue Geschlecht nach neuen Grundsägen erziehen wollen. Und wir müssen auch Schritt für Schritt erst die Justrumente schaffen, deren die

neue Erziehung bedarf.
Es handelt fich somit gang einfach darum, die wenigen jest schon errungenen Resultate sozialistisch-wiffenschaftlicher Arbeit

den Ternbegierigen Massen in anziehender und berständlicher Form zugänglich zu machen, und ihnen ebenso die menen Keisustate, die jeden Tag erzielt werden, zu übermitteln. Wenn somit der Leier — und das gilt, wie gesagt, bun den

Mehrzahl der erwachsennen Arbeiter genau ebenso wie vom den reiferen Jugend — allmählich in das Reich seine Wissenstellen Wissens eingeführt werden soll, ohne ihn auf einnach zu seine zu belaften, und wenn ihm weiterhin fortlaufend die Refultate der wiffenschaftlichen Arbeit, fo weit fie von allgemeinem Intereffe sind, übermittelt werden sollen, so dränge sich ganz von felbst der Gedanke auf, daß das mir durch eine Zeitichrift gesichehen kann. Und das halte ich allerdings für die einzig mögliche Lösung der Ausgabe.

In den Massen der sozialistischen Arbeiterschaft Dentschlands ist in vahrer Dunger nach Bildung vorhanden, duran ist gar nicht zu zweiseln. Man beaucht nur das Barteileben der letzten zwei Jahre durchzusehen, um den Beweis zu sinden. Welch großes Intereffe hat nicht die "Bildungsdebatte" auf dem lachflichen Barteitag erregt! Gerner eriffiert fait an jedem Drte, felbit bem fleinften, ein Arbeiterbildungeberein. Bo foujt gar feine Organisation möglich ift, ein Bildungsberein sonit gar keine Organisation möglich ift, ein Midungsverein kommt doch zu stande. Anch soll er durchaus kein Deckmantel für politische Bestrebungen sein. Die Leuie kommen wirstlich zusammen, um sich zu bilden, um eiwas zu kernen. Aber wie kangen sie das an? Rur in ganz großen städten leisten diese Vereine Ersprießliches, weil nur dort die nötigen Kräfte borhanden sind. Schon in mittleren Itälten sehlt es an Kräften; dort sind wohl Agitationsredner in genügender Zahl, aber doch nicht Leute. welche die Massen dieben und beiehren können. nicht Leute, welche die Maffen bilben und beiehren fonnen. In fleineren Orten ift die Lage diefer Bereine geradegu

Man muß es gesehen und mit durchgemacht haben. Die Man muß es gesehen und mit durchgemacht haben. Die Leute kommen zusammen, aber es sehlt durchaus an Stoff. Zum Notbeheif nehmen sie dann die Neue Zeit oder eine Tageszeitung zur Sand und lesen dor. Das nicht natürlich wenig. Denn sowohl die Neue Zeit wie unsere Tageszeitungen bringen das nicht, was hier gebraucht wird, und außerdem sind sie viel zu schwere verstäutlich. Wer nicht eine gewisse Verstütung hat, versteht sie nicht. Dier muß aber gerade ein Stoff geboten werden, der weiter nichts vorausseht, als gesunden Menschen werden, aber gar keine Vorkenntnisse. — Und trop diese Schwierigkeiten gehen die Arbeiterbildungsvereine nicht ein. Schwierigfeiten geben Die Arbeiterbildungsvereine nicht ein

Schwierigkeiten gehen die Arbeiterbildungsvereine nicht ein. Bon Zeit zu Zeit fürdt so ein Berein, weil er ja thatsächlich nichts bietet, ab; aber bald durauf wird dann wieder ein neuer gegründet. Das Bedürsnis der Massen, ein wenig in die jozialistische Gedausenwelt einzudringen, ist eben zu groß.

Wie froh wären nicht alle diese Bereine — und ihre Zahl ist nicht klein —, wenn ein Leisekoss geschaffen würde, den sie ohne weiteres mit Ruben zum Burlesen in ihrem Kreise berwenden könnten! Veute sind solche Sachen in unserer Litteratur iberhaupt nicht unterzudringen. Denn alle unsere Litteratur iberhaupt nicht unterzudringen. Denn alle unsere Rickter sehen darauf, daß der Stoff, den sie bringen, aktuell sei. Ob sie darin durchaus recht haben, kann hier nicht untersucht werden. Genug, es ist so und wird auf unabsehbare Zeit wohl auch so bleiben. Nun giedt es aber sehr viele Dinge, die durchaus nicht aktuell und doch höchst wissenswert sind. Was ins Gebiet der Belehrung fällt, ist selten aktuell, und Was ins Gebiet der Belehrung fällt, ist selten akmell, und doch ist seine Kenntnis oft geradezu notwendig, wenn das Akmelle verstanden werden soll. Bei dem derzeitigen Stande unferer Litteratur fann es aber nicht gedrudt werden und

bleibt folglich dem Arbeiter unbefanut.

Run hat Genoffe Rautsty jungft einen fehr guten Borichlag gemacht, nämlich: es solle für die Zwecke der Jugenditteratur irgend eine unserer Zeitungen oder Zeitschriften eineu gewissen. Raum hergeben, aus dem sich dann mit der Zeit eine eigene Zeitschrift entwickeln könne, so wie sich die Kommunale Prazis vom Mutterboden der Schoff Arbeiter-Zeitung losgelöst hat. Der Vorschlag ist ausgezeichnet, und es wäre nur zu wünschen, die eines zwecken zu von Zoeschlätter versichte eine derortie daß eines unserer großen Tagesblätter versuchte, eine derartige Beitage herauszugeben. Borläufig würde vielleicht ein Bogen monatlich genügen. Da müßte jedesmal ein Auflas aus dem Gebiet der Nationalöfonomie, einer aus dem Gebiet der Geschichte und einer aus dem Gebiet der Raturwissenschaften erschichte und einer aus dem Gebiet der Naturwissenschaften erschieden. ichichte und einer aus dem Gediet der Katulivsspeligigten erscheinen, alles so gemeinverständlich geschrieben, daß sedermann daraus klug wird. Da so ein Aussau nicht länger als drei Druckseiten zu sein braucht, so bliebe auch noch Psatz genug für die Unterhaltungslektüre, für die namirlich die Kachleute Borschläge machen müssen. Dann hätten wir auf einen Schlag Leseitoss sür unsere reise Jugend und für eine große Menge Erwachsener, die seht nicht wissen, wie sie ihr Bildungsbedürfe



nis befriedigen sollen. Man made den Bersuch ein Jahr lang, und ich bin überzeugt, daß dann schon eine eigene Zeitschrift

Daraus werden fonnte."

Bahrend Julian Borchardt sich in Erwägungen über das Schaffen einer Jugendlitteratur ergeht, ist, wie die Sächstebeiterzeitung schreibt, den anderer Seite bereits gehaudelt worden. Zunächst ist in Erwägung, daß auch für unterhaltende Jugendlitteratur noch sehr viel zu thun ist, vom Berlag der Sächsischen Arbeiter Beitung beschlossen zu dem konnenden Beihnachtsfelt herauszugeben, und diesem Bande werden weitere Beihnachtsfelt herauszugeben, und diesem Bande werden weitere folgen und andere Unternehmungen sich angliedern, sobald der Erfolg nicht ausbleibt. Dann aber ist auch das, was Kautsch und im Anschluß an ihn Borchardt vorschlagen, bereits beund im Anfchufg an ihn Bordardt vorschlagen, bereits beschlossene Sache: es wird vom 1. Januar 1902 an monatlich einmal eine Jugendzeitschrift erscheinen, die belehrende Aufsähe aus dem Gebiete der Geschichte, Naturwissenschaft und Nationalökonomie bringen und daneben auch das Unterhaltungsbedürsnis befriedigen soll. Ueber diese Zeitschriftunternehmen wird bald das Kötige bekannt gegeben werden; das Märchenbuch wird Ende Oktober erscheinen.

Der Druckfehler-Genfel,

Per Pruckschler-Tensel,

so leitet unser Dresdener Parteiorgan, die Sächf. Arheitersta, eine ergöbliche Betrachtung ein, gilt irrtimlich sür viel harmloser, als er in Birklichseit üt. Wir wollen einmal unsern Lesen außeren außersehener Personalakten einige Stichproben mitteilen, um zu zeigen, mit was für einem lockeren autoritätslosen Gesellen sich die Dresdener Druckschlersucher, genannt Korrestoren, abplagen müssen.

Die Dresdener Nachrichen (Mr. 34 vom 4. Febenar 1898) schrieben:

Berlin. Der Bundesrat hat heute betress des Berbots der Einsuhr von Obst beschlossen: Die Einsührung von frischem Obst ist nur dann verboten, wenn dasselbe mit der Silzlaus behastet ist.

Aus dieser Darstellung gewinnt es den Anschein, als ob der Bundesrat an einer ersolgreichen Desinsektion des srischen Obstes mit graner Salbe verzweiselse. Diese Mutuahung und alle übrigen interessanten Ecklussolgerungen sind aber himfällig, da es sich in Wirklichseit um die ungefährlichere und anständiger Echikolaus handelt.

Am 27. April teilte das gleiche Blatt mit:

Darm stadt. Die Großberzogin Biktoria Melitta von Sessen wurden bergangene Nacht von einem totgeboren en Brinzen entbunden.

Der Druckseller Teusel will uns glauben machen, das sich mögen aber selbst nicht Brinzessunten und Brinzen zu bewertsselligen. Sie bringen es nur zu dem Prädikat: hochwohlsgeboren.

Am Anseratenteil der Oresdener Racht, vom 12. Januar

Im Inferatenteil ber Dresbner Rachr. bom 12. Januar 1895 (Nr. 12) lieft man:

Leichentvagen baut und empfiehlt J. Größler, Ruffeina i. S. Einlaß 7 Uhr. Unfang '48 Uhr.

Borberlauf 6 Stüd 3 Mt. an der Kaffe. Einzelfarten zu Genlaß 7 Uhr.

Borberlauf 6 Stüd 3 Mt. an der Kaffe. Einzelfarten zu 50 Big. in den bekannten Berlaufsstellen.
Ein merkwindiger Leichenwagen! Der Korrettor versichert und, daß der Druckfehler-Tenfel den Schluß einer Konzertanzeige unter das Leichenwageninferat geichoben hat. Diese Erflärung enthebt uns wohl allen weitern unfruchtbaren Erflärung enthebt uns wohl allen weitern unfruchtbaren

Gribelns.
Die Dresdner Zeitung vom 6. März 1898 meldet im Sandelsteil höchst unrespektvoll:
Tächstische Bodenkreditanstalt. Unter Borsit des Herrn Hammen am els sammerprösidenten Geh. Kommerzieurat Hutzsch sind heute vormittag die dritte ordentliche Generalbersammlung siatt, der usw.
Ob wegen dieser Ehrenkränkung eine Privatbeleidigungsklage entstand, dermochten wir nicht zu ermitteln.
Im Dresdner Anzeiger vom 8. März 1901 schreibt der Gerichtsberichtersater:

Im Dresdner Anzeiger vom 8. Marz 1901 ichreibt der Gerichtsberichterstatter:

3ur Antstätung des Sachverhaltes waren neun Zeugen geladen. Der am 1. Januar 1866 geborene, dis zu seiner Berhaftung in Dresden wohnende Angeslagte ist vollständig bezwigensloß, sicon oft verslagt und wiederholt, sogar wegen 45 Bfg., vergeblich ausgepfändet worden. Eberhardt wird als fehr geriebener Mensch vezeichnet. Am 12. Juli 1868 leistet er den Ossenkanungseid. Sehr wahr! Wenn jemand schon im Alter von 2½ Jahren den Ossenkanungseid leistet, dann geht man wohl nicht zu weit, bor ihm als geriebenen Menschen zu warnen.

Geradezu impertinent berhielt sich der Setzerkobold im Dressbener Anzeiger vom 24. März 1899 (Ar. 83) gegen einen Solissten im vierten Ricode: Konzerte, das in der Frauenkirche stattfinden sollte. In der Konzert-Anzeige heißt es:

Solisten: Schrauff, fönigl. Hofopernfäger (Baß).

Derartiges darf sich ja nicht einmal der bissigte Kritiker

erlauben!

Bom Rechtichreibungs-Reformationsfieber ichien mander ber Dresdner Angeiger in ber letten Beit ergriffen zu fein, weil sich unter feinen dreifpaltigen Inseraten folgende intereffante Schriftprobe dauernd erhielt:

effante Schriftprobe dauernd erhielt:

Bensionat und höhere Töckerschulle von S. Schulke
Allbrechtstr. 29, I n. 2.
In den Dresdener Nenesten Rachrichten las man
in der Nr. 231 vom 21. August 1899:
Freies Goodelfahren.
für Kinder
und Käsekäulchen a 6 Kf.
nur seden Mittwoch nachmittag in dem
idyllisch gelegenen neuen Case am
Woortster Eistverkteich.
Condelfahrende Käsekäulchen! Auch nicht übel.
Etwas nach der Ver Keinze schnuckt die Anzeige der Dressener Neuesten Nachricher Eistverfteich.

Sichere Stellung. Ein engarich'ger Borftand wird gefucht.

Bor einigen Bohms Restaur., Jahnstr. 2. Bor einigen Jahren wollten die Neuesten Nachrichten ihren Lesern mitteilen, daß im Schieshaus, vierter Stock, eine Amme gesucht werde. Der Druckselbertobold bekam es sertig, in der Wohnungs Mngabe die Buchstaben i und e zu vertaufden.

tauischen.
Auch gegen die Mächtigen dieser Erde ist der Orucksellerteufel unehrerbietig. Aun 8. Juli 1901 ließ die Deutsche Bacht den Kaiser seinem großiährig gewordenen Sohne sagen, daß er nie statt ein) tüchtiger Offizier werden möge. In dem Berichte über eine der kaizerlichen Wordlandsssahrten wollte der Ores dener Anzeiger s. 3. erzählen, daß einer der Cerren des kaizerlichen Gesolges sich als Schwarzkünstler produziert und großen Beisall errungen habe. Das wollte der Anzeiger ichreiben. Thatsächlich sas man etwas anderes. In dem durch gesperrte Schrift hervorgehobenen Wort hatte der Druckselerrieusel den Buchtaben "r" durch einen anderen Buchstaben ersetzt. Buchftaben erfett.

Litteratur.

Almanach des Dentschen Holzarbeiter-Verbandes für das Jahr 1902. Bearbeitet von Th. Leipart. Breis 50 Kf. Das Büchlein, das nunmehr im dritten Jahre erscheint, enthält auch diesmal wieder eine Fülle von praftischen Anweisungen und Ratschlägen für alle Gebiete der Arbeiterschutzgesetzgebung. Auch eine Justruttion für Versammlungsleiter ist diesmal einseliert gefügt worden.

Beiteres.

— Ritcheners neueste Proklamation. Die in der berühmten Ritchenerschen Proklamation an die Buren gerichtete Aufvorderung, sich zu ergeben, hat ihnen einen so heilsamen Schreden eingejagt, daß sie nicht gewagt haben, ihr nachzufommen. Nachdem die gestellte Frist nummehr verstrichen ist, hat Lord Kitchener einen neuen Ukas folgenden Inhalts

Alle noch im Gelbe fiehenden Buren gelten bom 15. September 1901 ab als friegsgefangen.

Die bisher noch nicht eroberten Geschütze gelten bom 15. September 1901 ab als demontiert und friegsunbrauchbar, alle übrigen Baffen der Buren gelten von demselben Zeitpunkte ab als erobert. § 3.

Der Rrieg gilt bom 15. September 1901 ab als beendet.

Alle Buren, die gegen den § 1 dieser Berordnung berstoßen gelten als erschossen, und swar vom 15. September 1901 ab.

§ 5. Der Unterzeichnete gilt bom 15. September 1901 ab ber Ge-schichte gegenüber als berühmt. (Rladberadatich.)

Berantwortlicher Rebatteur: Ernft Danmig in Salle. - Drud ber Salleichen Genoffenichaftsbruderet.

